Bezugspreis:

Bierteli. 1,50 IIIt. ohne Beitellgebühr, burch bie Poft 1,92 IIIt., bei ber Poft abgebolt 1,50 IIIt.

Gratis. Beilagen:

1. Commer- und Winterfabrplan. 2. Wandtalender mit Martreperzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeierlagen,

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Motationobrud und Berlag der Limburger Berrinobruderel, S. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamengelten toften 90 Pfg-

Unzeigen-Unnahme: Murbis 91/2 Uhr vormittags bes Ericheinungstages bei der Expedition, in den ausmartigen Agenturen bis jum Borabend. - It abatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrafe 17. Fernipred . 2luichluß Ilr. 8.

Mr. 140.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 22. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Torpedierung eines englischen Panzerkreuzers.

Der letzte Kampf um Temberg.

Erfolgreiche Abmehrgefechte bei Blaba. Groberung einer feindl. Sattelftellung am oberen Monzo.

Defterreich - ungarifcher Tagesbericht.

WB. Bien, 21. Juni. (Drahtbericht.) Amtlid wird verlautbart:

Ruffifcher Ariegsichauplatz.

Die verbunbeten Truppen find in ber Berfolgung bie vor Bolfiem, bie nabe an Lem . berg und füblich ber Stadt bis an ben Szegeret. Bad borgebrungen. Die in biefer Linie ftebenben ruffifden Rrafte werben überall ange-

Bei Mifolajow und Bubaczow halt ber Greind an bem Dujeftr.

Truppen ber Armee Bflanger folugen bef. tige Angriffe ber Ruffen fubmeftlich Botofgloty, bei Baleszezufi u. im beffarabifden Grenggebiet wieber unter ichwerften Berluften bes Geinbes gurud.

Die fonftige Lage im Rorboften ift unver-

Italienifcher Ariegsichauplat.

In ber Racht auf ben 20, Juni ichlugen unfere Ernppen bei Blava wieder zwei italienifche Angriffe ab. hier ericien ein italienifder Diffigier mit ber weifen Jahne und einem Borniften bor unferen Stellungen, um eine Bitte feines Brigabefommanbanten porgubringen. Da fich biefe Berjonen nicht mit einer fcbriftlichen Bollmacht ale Barlamentare aneweifen fonnten, wurden fie festgenommen und find friegogefangen.

3m Gebiet nordweftlich bes Rrn (Monte Mero) murbe ber Teinb and einer Sattelftellung geworfen, mobei fich Abfeilungen bes Debreeginer-Bonved-Infanterieregimente befondere auszeichneten. Unfere ichwere Artillerie griff erfolgreid in ben Gebirgofampf

Mn ber Rarniner Grenge griff ber Gegner im Raume weftlich bes Bloden wie immer erfolg.

3m Tieoler Grenggebiet hat fich nichts wefent. lidjes ereignet. Das Geuer ber italienifden ichmeren Artillerie gegen unfere Befeftigungen ift obne jebe Birfung.

Mm 19. Juni wurden bie Tant. und Safenanlagen bon Monopoli burd ein Torpedofahrzeng mit Erfolg beichvifen und bie Bahnhofe bon Bari und Brindifi bon unferen Geefluggengen burd Bombenwürfe beichabigt.

Südöftlicher Ariegsichauplatz.

Muf Diefem bat fich in leuter Beit nichts ereignet.

b. Bofer, Feldmaridall: Leutnant.

Raifer Wilhelm binter Grobet.

Berlin, 21. Juni. Der Raifer wohnte bei bem Bestiben-Rorpe bem Rampf um bie Grob eflinie weftlid Lemberg bei.

Umtlicher türfischer Bericht.

Reue Artillericeriolge.

WB, Konftantinopel, 21. Juni. Das türfifche Bauptquartier feilt mit:

An ber Darbanellenfront bei Ari Burun ereignete fich am 18. und 19. Juni nichts Besentliches. Ein bon neun Torpedobooten und fieben Minenfuchern gebedtes feinbliches Ban berichiff erfdien bor Gebb-ul-Babr, beichof Unfere Ruftenbatterien auf bem afiatijden Ufer u. wa fid) wieder mit Bebedung nad Lemnos bin Briid. Am 19. Juni wurde ein fchwacher Unardf f gegen bas Bentrum unferer Gubgruppe ben Cedd. il . Babr mit Berluft abge. refen. Unfere Ruftenbatterien beichoffen Ar-Meriefolonnen und Transportichiffe bes Feindes Birffam, ebenfo feine Infanterie, die finter dem Dieffamen Teuer unferer europaliden Batterien n Rud gug ontrat. Uniere Batterien auf bem lotifden Ufer beichoffen auch Rolonnen bes tandes, die nach ihren neuen Lagern marschierfowie feine Schuppen und Muggenge wirtfam b verurfachten einen Brand, der mehrere

rei.

est

thai.

7190

86-

Ueber 10000 Gefangene, acht Geschütze und 29 Maschinengewehre erbeutet.

Gin neuer Grfolg in den Argonnen.

Deutscher Tagesbericht vom 20. Juni. WB. Großes Sauptquartier, 21. Juni. (Amtlich).

Beitlicher Ariegsichanplat:

Wegen die Front nördlich Arras beidrantte fich ber Wegner haupt= fächlich auf Artilleriefener. Rur nörd= lich Couches erfolgte ein Infanteries Angriff, der bon uns abgewiesen wurde. Weitlich Sviffons icheiterte ein berein= gelter frangöjijcher Borftof gegen unfere Stellung weitlich Monlin = jous = tous= bents.

Mm Weitrande der Argonnen gingen wir gum Angriff über. Burttemberger und norddeutiche Landwehr erfturmten auf 2 Rilometer Frontbreite mehrere hinter einander liegende Berteidigungs= linien und fügten den Frangofen bei bergeblichen Gegenangriffen ichwerite Berluite gu. Die Beute Des Rampfes beträgt an Wefangenen 6 Offi= giere, 623 Mann jowie 3 Majchinen= gewehre und 3 Minenwerfer.

Muf den Daashohen richteten Die Frangojen gegen unjere Stellungen an der Grande Tranchee weitl. Les Cparges abends fünf ftarte Angriffe, die weft= lich der Strafe in unferem Teuer gu= fammenbrachen. Deftlich der Strafe drang der Gegner in Zeile unferer Stellung ein. Gr ift zum Zeil bereits wieder berjagt. 70 Wefangene blieben in unferer Sand.

Deftlich bon Luneville nahmen wir unfere über Gondregon borgeichobenen Borpoften bor überlegenen Gräften auf die Sauptitellung nordöftlich des Ortes zurüd.

In den Bogefen wurden feindliche Angriffe im Fecht=Zale und füdlich blutig abgeschlagen. Rachts raumten wir zur Bermeidung unnütger Berlufte planmäßig den Ort Megeral, der bon der frangofifden Artillerie in Erimmer geichoffen ift.

Deftlicher Ariegsichauplat:

In der Gegend nordöftlich Szawle und öftlich der oberen Enbiffa mifglangen mehrere, jum Zeil bon ftarten Rraften ausgeführte, ruffifche Angriffe.

Südöftlicher Ariegsichanplag:

Die Urmeen des Generaloberften bon Dadenfen fampfen um Lemberg und Bolliem. Rawarusta ift in un= jerer Sand.

Beftlich Rawaruslawurde der Feind geitern bon dentichen Eruppen ange= gegriffen und geworfen.

Mm 19. und 20. Juni wurden auf dem Rampffelde zwifden Janow und nördlich Magierow rund

9 500 Ruffen gefangen genom= men, acht Geichüte und 26 Majdinengewehre erbentet.

Dberfte Beeresleitung.

ter den Truppen und den Zieren des Feindes berbreitete. Zeindliche Flieger überflogen unfere gefamten Batterien und warfen acht Bomben, jedoch ohne Erfolg. - Bon den anderen Fronten ift nichts au melben.

Ein englischer Banzertreuzer torpediert.

WB. Berlin, 21. Juni. (Amtlid.) Mm 20, Juni griff eines unferer Unterfeeboote eima 100 Scemeilen öftlich vom Girth of Forth einen engliden Bangerfrenger, anicheinend bon ber Minutaur-Alaife, an. Der Zor. pe bo traf; feine Birfung tonnte bon bem Unterfeeboot jebody nicht mehr beobachtet werben.

Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralfinbo: (Beg.) Behnde.

(Die Bangerfrenger vom Ind "Minotaur" find it ben Jahren 1906 und 1907 von Stapel gelaufen. Sie haben eine Bafferverbrangung bon 14 800 Zonnen und eine Geidmindigfeit bon 23 Gee-meilen. Armiert find fie mit 4 Geidbuten bon 23, 10 bon 19 und 16 bon 7,6 3m. Roliber. 3bre Befagung beträgt 755 Mann.)

Grundlofe Friedensgerüchte.

Berlin, 21. Juni. (Ctr. Bin.) Geit einigen Tagen fdmirren bier Berüchte fiber Grieden &. abfichten ober Friedensanbahnungen berum, werben von vielen Gutglaubigen aufgenommen und von manchen tendengiöß gedeutet. (69 wird ba ergablt, dog ruffifche Unterbandler von bober Geburt bier gewejen feien und fich noch bem Sauptquartier begeben batten. Es merben fogar aluggenge pernichtete und Schreden un- truffifche Stredensbedingungen ge- um Lublin.

nannt und in Berbindung damit eine Anleibe. Un dem allen ift fein mabres Bort. Es find feinerlei Unterhandler bier gewesen, auch feine Berfonen, die irgend welche Gublungen verfucht hätten. Es ist natürlich insolgedeffen auch niemand folder Art nach dem Hauptquartier gereift. Es handelt fich um gang grundlofe Gerüchte. Cbenfo fieht es mit abnliden Geruchten; Die immer noch an den einen Pagififtenfongreg antnupfen, der vor einigen Bochen in Bolland ftattgefintden hat, und auf dem durch Bermittlung einer hollandifden Berfonlichfeit eine Bublung nach etwaigen Friedensbedingungen verfucht worben ift. Es ift fruber icon einmal von uns mitgeteilt worden, was daran Babres ift. Ein benticher Gelebrter hat gang foreft und lopal an berufener Stelle gefrogt, ob und unter welchen bestimmten Bedingungen an Grieden gu denfen fei, und es ift an ber beruferen Stelle auf die Angelegenheit gar wicht eingegangen worden. Gie wer damit erledigt. Gine andere Berfonlichkeit, die in jenen Gerüchten ermabnt wird, bat gar nichts bom Frieden gesproden, fondern im Gegenteil aus eigenen Beobachtungen nur verfidert, dog man in England nicht an Grieben bente,

Bien, 21. Juni. Babrend die Truppen bes Ergbergogs Jojef Gerbinand auf den Boben nördlich des Blota das füdliche Ufer des Zanew beherrichen und die Gegend fühlich biefes Fluffes vom Beinde fauberten, verbindern fie einen neuen Borftog bes Feindes. Gleichgeitig ficert biefe Fianfenftellung die nach Diten ftrebende berbundete Armee gegen einen Borftog aus bem Raum

In ber Schlacht bei Magierow-Grobet hoben unter diefem Ednite die ungeftiim porbringenden verbündeten Armeen am 19. Juni einen neuen vollen Sieg über die ruffische Ar-mee errungen, Magierow, 15 Kilometer fildoftlich von Rawarusfa, liegt in dem vielfach geschnittenen Bergland öftlich bon Biemiroto, etwo 20 Risometer dabon entfernt. Obwohl ber Geind feine bei ber Foreierung des Can und ber Widereroberung bon Brzempst erneuten ichweren Berlufte burch Singug ebung gablreichen Erfates wieder ausglich und feine Armee badurch wiederum in ichlagfraftigen Zuftand verfeste, erswang boch der Erfolg der verbündeten Truppen in der am 15. Juni gefchlagenen Schlacht zwifden ber Lubaczowie und dem oberen Enjeftr, in der die feindliche Front bereits gum dritten Mat innerhalb feche Wochen burchbrochen murbe, ben me'teren Riidgug bes Feindes unter ichweren Berluften in öftlicher und nordöftlicher Richtung. Die Refte ber geschlagenen Urmee sammelten fich auf Befehl ber ruffischen Sceresleitung, um nodmals an der von neuem ftart und borfichtig befestigten Beresfabga-Linie fiandzuhalten und dem ungefrümen Berfolger bier bier in fonem Bormarich auf Lem. berg Einbalt zu gebieten, aber vergeblich

Auch diesmal brochte der heftige Anfturm ber berbundeten Truppen, die fich mit einer über alles Lob erhabenen Lapferfeit in den Ranipf fturgten, den verzweifelt fampfenden Beind gunt Beichen. Die verbiindeten Truppen des Generaloberften von Madenjen burchbrochen nach bef. tigem Rampfe die feindlichen Stellungen von Dagierow. Un ber Beresanga-Linie leiftete der Feind noch erbitterten Biderftond, als die im Raume nördlich davon fampfenden zuff. Aruppen ichen gegen Rawarusfa und Zolfiem gurudgingen. Babrend in der Racht gum 20. Juni Truppen der Armee Bobm - Ermolli die Stellungen gu beiden Geiten ber Strofe von Grobet nach Lemberg erstürnten, wurde die feind-liche Aufstellung von den übrigen Korps dieser Armee erobert. Nan find die Aussen auf der gangen Schladtfront lowohl en der Richtung nach Lemberg, als auch nordlich und fiidlich, verfolgt von ben fiegreichen Armeen ber Berbundeten, feit dem 20. Juni, 3 Uhr morgens, in vollem Rud. auge. Bablreiches Briegemateriol und Zauende bon Gefangenen find die Friidte

Die Machte bes Bierer-Berbandes boffen umfonft auf eine ginftige Bendung. Das Schid. fal ber fo oft geichlogenen ruffifden Armee ift nun webl befiegelt.

Lemberg und die Entscheidung.

Unter biefer Ueberfchrift fcreibt ein alter Offigier in ber "Roin, Bolfegeitung": Am 1. Mai festen die Riederlagen der großen galigischen Armee Ruftlands ein, und fieben Wochen maren für die Berbiftideten notig, um das Gelb bis bor Lemberg su fanbern. Wohl mancher unter den Dabeimge-bliebenen bat fich nach der Wiedereroberung Braemysis das Beitere leichter gedacht, bat vermeint, bag fich unfere braven, berrlichen Gieger nur in Eifenbahnmagen gu feben brauchten, um nach Lem-berg gum fommen. Die Beeresleitungen haben dagegen die ungebeuren Edmierigfe ten eines fortgefenten Biegestaufs feinen Augenblid liberchapt; sie waren genau darüber unterrichtet. Daß im ruffifden Sauptquartier der Befehl ausgegeben wurde, den letten Sauch bon Mann und Rog branguieben, um von der galigifchen Stellung gu retten, mas noch möglich ericien. Rifolaje witich fam pite den letten Bergweiflung &fampf um feine Berrichaft u. Beliebt. heit bei Sofe und im Bolfe. Das Beblen des Generaliffimus im legten Gt. Betersburger Ministerrate, ber fich mit ber Rriegslage in Galigien beichaft gte, ift der erfte beutliche Beweis, bag der Groffürft in Gefahr ift, fein Spiel gu ber-lieren. Roch aber baben es die beutiden und öfterreidnich-ungariichen Trupben mit Rifolais langfam und ichwerfallig gurudflutenber Armee gu tun. Die erbiterten und gweifellos gefchidt geleiteten Offenfivruditoge ber Ruffen baben ben Sturm unferer Heeredzüge etwas verlangfamt, aber nicht

Much wer bom Schachipiele ber höberen Strategie richt allguviel verfieht, muß von ber "Schonheit" biefer Rriegsfarte, von ber Folgerichtigfeit ber Operationen gebannt und entgudt fein. Allerdings, welche Opfer, welche Unftrengungen Die "britte galigifche Schlacht" im einzelnen foftet, bas barf nicht vergeffen werben. Aber es gibt einen ficheren Troft, namiich ben, bag bie Opfer bes Zeinbes gang ungebeuerlich größer find. Galigien wird tatjächlich das Grab ber ruffifden Armee fein. Es ift gerade findifch, wenn die englische Breise den Bundesgenoffen und Neutralen ein-reden will, daß Aufland erft ein Fünftel seiner Rraft an die Front gebracht habe. Die vorsicht afte Berechnung ergibt einen ruffifden Gefamtperluft bon drei Millionen Monn bis gu 25. Mai. Seitbem ift jedoch mindeftens noch eine balbe Million Mann gn ben Abgangen bingugefommen. Das war die Rraft Ruflands und Diefe Kraft ift in Jahren, vielleicht in Jahrsehnten

Bien, 21. Juni. Mus bem f. f. Rriegs. breifequartier wird gemeldet: Rachdem bie Berblindeten ibre fdwere Artillerie in die ibr gugebachte Stellung gebrocht haben, ift bie Schlacht

bei Lemberg im vollen Gange; weil fie die Enttoge beingen muß, greift fie weit in den Roum hinaus, von bent fie einft ben Ramen tragen wird. Die ungebeure Bendung in diesem ichwersten Teil des Geldzuges zeigt der Umftand, daß unfere Stellungen nun wieder aus benfelben Stellungen fenern wie im Geptember: bamals Abwehr einer furditbaren Hebermacht, beute froftvolle Angriffe auf ben niedergedrudten Teind.

Amfterdam, 21. Jurd. (Ctr. Bin.) In o'ner Bocheniberficht fagt "Riems ban ben Zag": Rach ben jungften beutiden und öfterreichifden Berichten ideint wohl faum noch ein Imeifel gu beiteben, baß ber Fall von Lemberg mir noch eine Grage von Logen oder Stunden, und daß die ruffifde Gront in swei Teile gefpalten ift. Denn wenn Maden-fen den nördlichen ruffifchen Alfigel nordwarts getrieben bat, fo muß die Berbindung gwijchen biefem und ben am Tujeftr fampfenden ruffifden Truppen gesprengt fein. Dag bierdurch bas ru j. fifche Denjeftefor be dem Untergang geweiht ift, ftebt natürlich noch nicht feft; aber es fann fich nicht mehr nach Lemberg gurudgieben.

Bor ber Ginnahme Lembergs.

Berlin, 21. Juni. (Ctr. Bin.) Gerüchte fiber die Cinnabme von Lemberg maren beute in der Stadt und namentlich in Charlottenburg und mabrideintid an anderen Orten verbreitet, und wie bas mubrend ber Tauer des Krieges idon mehrfach ber Gall gewesen it, traten fie mit großer Befrimmtbeit und unter Bernfung auf irgend welche eingeweihte mittarifden Inftangen out, Larout bat man in patriotilder Gile bier u. ba jogar wieber Flaggen ausgebangt. Der Bericht unferer Oberften Becresteitung erg bt, bag Lem . berg noch nicht genommen ift, und es ift auch nach dem Ericheinen Des Berichtes bis gu biefer Stunde noch nicht genommen. Es gebort aber wenig Brophetengobe bagu, um vorauszusagen, daß es hoditwahricheinlich in nachiter Beit genommen werden wird, und wer elmos von militariiden Dingen veritebt, der fann fich benfen, daß es mandmal fogar von befonderem Ruben ift, einen an fich nicht mehr zweifelhaften Erfolg nicht gu übereilen.

Die Glucht ber Ruffen aus Lemberg.

Bien, 21. Juni. (Ctr. Grift.) Die Rrafoner Nowa Reforma" erfahrt aus Lemberg: ben leuten Togen wurden in Lemberg Maffenrebifionen und Berbaftungen borgenommen. Schon feit Anfang Mai erfuhr Die Bevölferung bon der fiegreichen Offenfive der Berbundeten. Am 10. Dai wußte man ichon genan die Rieberlage ber Ruffen. Um die Mitte Mai begann die Fortichaffring ber Taufenden von Berichten. Am 20, Mai verließ der Generalgonverneur Graf Bobrinefi u. ber ruffilde Stadtbanptmann Sfolon Lemberg. Man ergablte gwar nach einigen Lagen, daß fie weder gurlidgefebrt feien; boch erwies fich biefe Mitteilung ale falich.

Beiter melben Rrafaner Blatter: Die ruffifden Offigiere verbebten bas nabe bevorftebende Ericheinen der Deutiden nicht mehr. Coon feit bem 31. Mai steben Babugiige jur unentgestlicher Abreife nach dem Innern Ruflands denjenigen Rauf,enten und Beamten jur Berfügung, die als ruffopbil getten. Der Bahndienst wed feit dem 4. Juni vom Militär besorgt. Das Sauptquartier wurde angeblich binter Brody verlegt.

× Ginfehr in Angland.

Durch die fortgesetten Giege der deutsch-öfterre difd-ur garifden Baffen in Galigien ift ein Bendepuntt, vielleicht der Bendepunft bes Beltfrieges erreickt. Der Jall Lemberge fieht nabe bebor. Bie banf den Gregen Sindenburge icon lange fein Ruffe mehr auf beutichem Boden ftebt, wird dann mabrideinlich auch bald das leste Stud Galgiens vom Beinde geräumt fein. Die Compinolae, out be Franfreich und England to ernfte Boffnungen feste, ift gertrummert, Coon noch ber Bintericlacht in Mafuren mar ein Rochlaffen des blinden Deutschenhaffes in den gebilbeten Rreifen Rugiands bemerfbar; jest wird ale Golge der gwijchen Dunajes und Onjeitr erbaltenen Edilage tiefer Digmut in weiten fereifen bes ruffifden Bolfes um fich greifen. Gidere Borboten einer inneren Strifts find die bereits in verichiebenen Orten, namentlich aber in Mosfau entstandenen Unruben, Die fich wie bei ruff. Mingefdiden iib di, jum Teil gegen bie Juben richteten und in richtige Bogrome (Indenbetjen) anogeariet ju fein icheinen. Finnen, Bolen, Ufroinen baben als Elemente des inneren 3wiefpolis nicht an mudien gewogt; nun fangt aber die edit ruffifde Bolfvierle an, ju rebellieren und

fid nach Grieden gu fehnen. Auf Die Grage: Berträgt bie Goulb? haben Mosfauer und Betersburger Blatter geantwortet: Die verbundeten Englander und Frangoler die im Westen nicht genug geleiftet baben. Es ware unflug, hierin nur die Anwendung eines alten Ditte's ruffifder Belitif gu erbliden, namfich die Urfachen innerer Migitande nach außen zu verlegen. Im vorliegenden Salle fonnen ruffiide Blatter mit einem gemiffen Recht unter Billigung bes Benfors barauf verweifen, baft im bisbergen Rriegsverlaufe bie Rollen unter den Heeren des Dreiverbandes ungleich verteilt waren oder beffer, bag bas ruffifche Beer in der gegenseitigen Entfastung viel mehr geleiftet bat, ale die andern. Um den Siegeslauf ber dentiden Armee im Weften an ben Gluffen Rordfranfreiche aufzuhalten, verlangte ber frangofifche Generalitab ben beiddennigten Einfall ber Ruffen noch Citerentan, ber bann auch urdernommen wurde, obgleich der rufiische Aufmarich noch nicht vollendet war. Um diesen Einfall abzuwehren, mußte Teutschland Truppen von Westen nach dem Diren ichiden. Den Borteil für die Berbiindeten im Beiten bezahlte Ruftland mit mei Riebertagen feiner beiten Lintentruppen fühlich und nördlich von den mainrifchen Geen. Bo blieb der Gener, dienft fragen die ruff. Batter, ale die ruffifchen Armeen aus ben Rarbatben weichen und einen gal gifden Abidnitt nach bem andern, jum Teil in wilber Gludt, raumen munten? Die Joffreiche Offenfine tat gwar ibr möglichftes, führte aber boch nicht e'nmal dazu, daß die Berteidiger der deut-ichen Maner in Rordfrankreich ibre Reihen vernärfen mußten.

Das bittere Wefühl, don fich it, jenen Artifeln ruff. Blätter ausspricht, ift also wohl verftandlich. Inebefondere gilt bas gegenüber England. Schabe, baft fide ber enfifide Benfor noch nicht bagu entidiloffen bat, bem Bolfe die Bobien ber in Ge-31 34 000 ober rund 40:1. Co wird auch ungefahr amidien Dern und Arras die Horn und Arras

englischen Leiftungen im Landfriege fein. Unsweifelbaft empfindet aber icon die ruflifche Intelligeng bie Babrbeit bes Worten, bag England entidloifen ift, ben Rrieg bis gum letten ruffifden Golbaten fortaufeben, und wir fonnen nur wiiniden, daß fich die Einficht von dem Berbluten der ruffifden Bolfofraft ju Englands Gimften immer mehr

U 51 nach den Dardanellen.

Bae ber Anpitan ergablt.

(Ctr. Bin.) Die "B. 3." veröffentlicht eine Unterredung des Ronftantinopeler Korrefpondenten der "Mijogiated Breg" mit dem jungft durch ben "Bour le merite" ausgezeichneten Rabitan-ientnant Otto Berting, ber mit II 51 bie Reife von Bilbelmsbaven burch die Bib. raltarenge nach den Darbanellen pollbradst und bort die engliichen Bangerichitfe "Eriumph" und "Majeftie" in den Grund gebobrt bat. Da er am 15. September den britischen Krouzer "Batbfinder" torvediert und se'ther fünf fransoliidie und britifde Frachtbampfer, einen davon in Babre, verfenft bot, jo fteben auf feiner Lifte bieber acht gerftorte feinbliche Echiffe. Er

erzählt unter anderem:

Mis wir Bilbelmsbaren verliegen, naml d ich und gwei andere, wußten wir nur, bag unfer Biel Die Darbanellen fein würden. Es war ein langer Beg, aber wir idredten feibitverfiandlich davor nicht mirid. Wir verlieben den Beinsathafen am 25. April und famen por ben Darbanellen am 25. Mai an. In diefem Tage baben wir den "Triumph" und zwei Tage fpater die "Majeftie" torpediert. Ale wir Gibraltar erreichten, find wir feiren britifden Edlachtidiffen begegnet, trobbem wir ben größten Zeil ber Sabrt an ber Oberflade gurudlegten. In ber Rabe von Gibraltar bemerften wir einen großen englischen Berftorer. Wir find aber über Baffer - fogulagen mitten bindurch gefahren - freilich mabrend ber Rodt und in ben erften Morgenstunden. Bir wurden von den Englandern nicht früher entbedt, als bis wir außerba'b Gibraftar waren. fuhren wir eilig daven, touchten unter und entfamen unverlett. Ein abnliches Erlebnis batten wir in der Rabe der frangolifichen Alottenbalis bei Biferta. Als wir das Mega iche Meer erreicht batten, madten wir uns fofort an bie Arbeit, indem wir friib am Morgen des 25, Mai ben gerftorten. Gin britifder Perftorer Triumph" ging geradenwegs über und hinveg. Als der Berftorer fich und naberte, tauchten wir unter, Bir fonnten aber die Bropeller Des englifden Ediffes deutlich horen, als es fiber II . hintecofuhr. Rury dorauf tauchten wir wieder an Die Oberflade, feuerten ein Torpedo ab, touditen wieder unter und hörten bie Erplofion des Torpedos Imei Lage ivoter entdedten wir die "Majeftie" dicht an der Rifte. In Periffop febe ich, daß die Mannicaft der Maieltic gerade ibr Mittaal-brod einnabm. Ich über ene einige Augenbfide, ob ich der Marmidatt nicht Zeit geben follte, bre Manigeit zu beenden, fagte mir aber ichlieftlich, daß es meine Bflicht fei, obne Bergug zu feuern. Die "Majeftie" mor ju diefer Beit von ungefahr Transportidiffen umgeben. 3ch mußte idrag feuern. Als wir an die Oberflache famen, fab ich bas Schiff fielanswarts liegen. In beiben Rallen batten die britiiden Edufte ibre Torpedonete berabgelaffen. Rapitanleutnant Berfing lebnte co ab, fich in o'ne Erörterung ber Jabiafeit feines Bootes einzulaffen, die es ihm ermöglichte, mit feinen Torpedos die Rebe aus ftarfftem Stob! drabt ju gerreiften. "Unfere Torpedos bringen es fertig, das gerügt!", fagte er.

lleber das Leben an Bord eines II-Bootes faate der Rapitanleutnant: Es ift natürlich febr anftrengend. Die Lente auf Boften merden nad feche Stunden abgeloft, außer wenn wir unter Gee find: Dann ift jeder auf feinem Boffen. bensverbaltniffe an Bord ber deutschen II-Boote find jedode feineswegs ichimm. Die Luftgumbr ift verbaltnismaftig aut, ebenio die Rabrung, die anmeift aus Ronferben beficht. Die Entbeheungen beiteben bauptfachlich in vollftandigem Mangel on Bewegurnsmöglichkeit. Go oft es traend gebt fabren wir an ber Chertifiche, Gur die Offigiere und die diensttuenden Mannichaften ift dies eine große Erholung, nicht aber für bas tedmifche Berfonal, das gegwungen ift, immer unten gu bieiben. Beiter fagte ber Rovitonfeutnant; Bas von einer Baite der deutiden Unteierboote im Brifden Meer und im Mittellandifden Meere gefagt mirb, ift alles Uniinn. Der Stabins unferer Boote ift großt genug für die Aftionen, die fie vollbracht baben. Gine Bails brauden fie nicht basm. Ebenjo ift es unriddig, ban die deutiden Unberfeeboote eine befondere Art ber Teuerung verwenden. Wir hoben in bent Unboren der Geräufde, Die Die feindlichen Ediffe in unierer Rabe vollfübren, eine folde Erfahrung. Doğ wir genau fagen fonnen, welche Art von Schlag einer Schiffsmufchne beutlich von bem fteten Summen einer Turbine unterideiden, Radibem wir e'n Schiff torpebiert baben, tauden wir fofort unter und find in der Lace, des Ergebnis unierer Aftion tief unter ber Oberflode au ber Detonation feitauftellen. Die englifden Unterfeeboote, fubr Ropitanleutnant Berfing fort, find mit bie en Ginrichtungen verfeben, die auch wir benuben. 3d mil mid über ibre Unbraudbarfeit nicht anslaffen und will nur fogen, daß England mit feiner angeblichen Zeeherrichaft nicht gerade imponieren fann. Auf dem Wege von Bilbelms-haren noch den Dardonellen find feine bri-tischen Linienichiffe fichtbar gemefen. Go ift eine ichmere Arbeit, fie irgendwo aufaufinden. Dos ift ber ichmierigste Teil unferer Arbeit. Saben wir fie einmat gesichtet, so ist es nicht ichwer, fie gum Ginfen gu bringen.

Un der Westfront.

Muf bem alten Rompffelde nordlich von Arras berrichte am 20. Juni gientlich Rube. Ratürlich fanonierte ber Geind fleiftig; aber fonft verbielt er fich rubig. Mur nordlich von Couches erfolgte ein Infanterie-Angriff, ber bon ben Unfern mit Leichtigfeit gurlidgeich'ngen murbe. Ebenfo miffang ein matter frangofifder Boritog weftlich von Colifons. Allem Anicheine noch haben

überbaupt bas Berbaftnis ber ruffifden gu ben | fen und find auger Atem. Das Refuftat bes eine ; Swochigen unausgesetten Sturmlaufes ift, bag die Gegner fich allmablich der brei Ortichaffen Carenen, Remville und Couches bemachtigt boten; tiefen tattifden Erfoln baben fie mit einen Mannichaits-Geiamtverluft bon empa 45 000 Mann bezahlen muffen, was unferer Meinung nach ein ziemlich teures Bergnügen gewesen ift. da die eroberten 3 Ortichaften ftrategifden Bert nicht befiben. Dagegen batten unfere Truppen bet Bpern einen ungleich größeren Gelande. gewinn ju verzeichnen. Das Saupfgiel all Diefer blutigen Rampfe, Die Durchbrechung und Aufrollung unferer Weftfront, ift aber von den Wegnern in feiner Beije erreicht worden; fie baben ans der diden Erzmauer, welche unfere braben Feldgrauen mit ihren Leibern von Ppern bis Belfort bilden, wohl zwei ober drei berborragende Steine abbrodeln tonnen. Die Ergmoner als foute jedoch ift unerichuttert in ihrem Beftand geblieben und wird es auch bleiben.

Ginen Beweis für den ungeschwodten Rut unferer Truppen erbrachten am Sonntag mehrere Bataillone umeres Stronpringen, welche am Beitrande der Argonnen Die Offenfibe ergriffen, in einer Grontbreite von 2 Rilometern ffarte Bertetdigungelinien des Beindes erfturmten und ben Frangoien 6 Diffigiere und 628 Mann als Gefangene abnahmen. Bei Gegenangriffen erlitten die Frangoien ich werfte Berlufte. Glud. Itch gefampit wurde von unfern Geldgrauen auch auf den Maashoben weitlich von Led-Eparges, wo 5 feindliche Angriffe unter ichwerem Berluft für den Gegner ich eiterten. Auf unjerem augerften linten Glügel, alfo in ben Bogefen, gaben fich die Frangolen am 20. redliche Muhe, im Fedittale Boden ju gewinnen. Aber jeder Anfant bagu erftidte im Binte ber Angreifer, Die bon den Frangolen in ihrem Ingrimm total gufanunengeichoffene elfaffriche Ortichaft Meteral murbe bon unfern Truppen geräumt, da der Trummerbaufen für uns feinen Bert mehr bat. blin auf Rrifleriefener, Mur nord

Bon der Ditfront.

Die Armeen des Generaloberften von Madenjen deingen ftetig oftwarts vor und treiben ben weichenden Jeind vor fich ber. Go wurde Rawarusfa befeht und unt die genau nordwärts von Lemberg belegene Ctabt Bolfiem wird noch gefampft. Die weiter füblich fechtenden öfterreichischen Truppen find schon gang nabe an Lemberg berangefommen u. baben die fich entgegenwerfenden Ruffen bergbaft angegriffen. Collte es bein linfen Glügel Madenfens in den nadiften 24 Stunden gefringen, Bolfiew gu nehmen und fich weiter oftwarts vorzuschieben, jo maren alle um Lemberg und füdwärts davon fechtenden ruffifden Truppen ernstlich in ihrem Rudguge geführdet. Reifer Bilbelm befindet fich beim Marwinichen Besfidenforpe, das flingft die Grodeffinie miterfturmen balf und weldes jest von Beften ans Lemberg bedrangt. Die linte Glügelarmee Madenfens madte in 2 Tagen (19. und 20. Juri) bei Janow und Magiero gute Bente: co ficien 9500 Gefangene fetvie 8 Gefchüte und 26 Majdinengewebre in ibre Bande. Bei dem großen Reffeltreiben in ber Umgegend von Lemberg wird in ben nöchsten Tagen die Beute wohl noch febr erbeblich größer werden. Je gaber die Ruffen Lemberg verteibigen, um jo jaber werben fie in der ftrategifden Endabrechnung Baare laffen miffen, Berzweifelte ruff. Boritone aus Beffarabien, welche angenicheinlich zur Entloftung ber in außerfter Bedrangnis fechtenden ruff. Lemberg-Armee am Sountag unternommen wurden wurden von deut öfterreidifden Bligelforpe bon Bflanger-Baltin mit überlegener Rube poriert und unter ichwerften Deeluften bes Wegners gurudgewiefen,

Bon Der Gudront.

Die tapferen öfterreich. Truppen bei Blama fteben roch immer inmitten beftiger Rampfe, 3mei ungestilme Angriffe ber Italiener von fampferprobten Truppen Tripolitaniens wurden in der Racht auf ben 20. blitig gurild geichlagen. Abteilungen bes 3. Debreeginer Borped-Regiments geichneten fich bier gang befondere aus, Gie warfen den Geind aus einer Stellung in einem gebirgigen Cattel nordweftlich bes Rrns berans. In bem Gebirgstompfe frot auch unfere fowere Art 1lerie mit bervorragendem Erfolge ein. Im Raume öftlich des Blöden blieben, wie immer, alle Angriffe ber Teinde ohne jeden Erfolg. Ebenjo ift bas Gener ber fdmeren Artifferie-Gefchoffe ber 3taliener, wo man an Sprengftilden ber 28 Bentimeter-Beidoffe D'e Jabredjahl 1908 fonftatierte, im Grenggebiete Tirob ohne Birfung.

Mus ben Rampfen bei Arras.

Stodholm, 21. Juni. (Ctr. Brfit.) Gin idavebider Angehöriger des feiner Beit in Baris aus Ausländern aufammengeftellten freiwilligen Regimentes ichreibt in einem nach Edubeben durchgeidingungelten Brief: "Um 9. Dai murbe unier Regiment im Rambfe bei Arras beinabe wöllig anfgerieben; nur ein Biertel melbete fich am Abend beim Apell. Bon ben 17 Standtnaviern im Regiment waren noch vier ba. Bir Ueberlebenden wurden nach einem acht Kijomeier binter der Gront belegenen Blat gebracht."

Bie bie Muffen in ber Bufowina hauften,

Bien, 21. Juni. Mus dem öfterreichifden Rriegepreffequartier wird gemelbet: Jumer beutlicher lagt fich jeht überichen, wie jebr die Ruffen in dem von ihnen bejehten

rumanifden Bauern brangfaliert haben. Babrend der leuten Invafion baben die Ruffen nicht nur, wie ichon gemeldet, das griechisch orientalifde Pfarrhaus in bes Bjarres Ritro. janowicz, eines angesehenen Rumanen, in Toporous vollitändig ausgeraubt und ausgepländert, Die Beute rach Rugland weggeführt, das Rirchenbud) vernichtet und beindelt, auch ein zweites Pfarrhaus, bas des griedfich-orientalijden Rooperators Georg Brelieg, ber auch Rumane ift, und Die Bolinung Des griedlich orientalifeten Rooperators Wainl Arijegut wurden ausgeplundert it. vernichtet. Alle mehrjahigen Manner find unter bem Borwand, daß fie Coldaten und Spione feien, nach Hugland wegge. librt morden. Der gangen Bevölkerung wurde das bei ihr vorgefundene Geld geraubt und viel Bieb mit nach Rugland geichleppt. 34 Saufer lind verbrannt worden. Gin unbefanntes Beib teilte ben Ruffen mit, daß unfere Bevölferung gefallenen Ruffen die Bande abgehadt und die Leichen fehr mangelhaft begraben babe. Daraufbin migbandelten die Ruffen die Bevölferung und brobten mit Bernichtung ber Gemeinte, falls diefe Augaben fich als wahr erweifen follten. Gie lieften die Graber öffnen und als fie fich vom Gegenteil jener Behauptung überzeugt batten, drudten fie ihre Aufriedenbeit aus. Die Leichen gweier ruffifcher Offigiere wurden erbumiert und foger mit ihrem Gelde und ibren Sinter den Semudgegenftunden vorgefunden. ruffiden Truppen gogen gange Echaren ruffifder Bauern einber, Die unfere Dorfer andraubten und alles nach Rugland wegführten. Gelbft ruffifche Difigiere gogen durch einen Ort von Saus gu Sous und raubten ben Bauern Teppide und Botfter, die fie auf Bagen verluden und nach Ruland mitführen liegen,

Die Turfei gegen einen Conderfrieden.

Die türfifde Gefandtichaft im Saag teilt mit: Die frongolifden Blätter vom 18, bs. Mets. baben einen Bericht veröffentlicht, wonach die Türfei nach dem Abidding eines Conderfriedens ftrebe. Deje Angabe entbebet jeben Grundes, und die-tfirfifche Gefandtichaft ift ermächtigt, dem aufs bestimmteste gu miderfprechen.

Die Bahrheit madit Ginbrud.

Der militarifde Mitarbeiter ber "Morning Boft" bedauert, daß die Berliner und Biener amtlichen Ariegsberichte einen Zon friiher in London entreffen, als die ruffischen. Die Beinde find auerft im Belde. Es ift unvermeidlich, daß da ibre Berichte, die fich im weientlichen als richtig erwiejen baben, Eindrud auf das Bublifum machen.

Der Drud anf Die Balfanftnaten.

Rom, 21. Juni. Die "Tribuna" berichtet aus Rairo: Die Englander werden die aguptifde Berwolfung bon allen Grieden faubern, wenn Griedenland nicht gu Rreuge friedet. Als Borwand wird dazu ber angeblide Berrat eines Grieden genommen, der d'e in Athen befannten englifd frangösischen Angriffspläne gegen bie Darbanellen den Zurfen mitgeteilt baben foll. Die auftralifden Ciffigere, die bon dort nach Alexandria guriidgefebrt find, feien felt davon überzeugt, bağ der Migerfolg aller Angriffe nur durch Berrat ju erfloren fei. Die Türfen waren ftete mit llebermacht zur Stelle, wo wirfliche Angriffe erfolgten, niemols bagegen, too nur bemonstriert wurde. Wo 1000 Mann genfigt batten, mußte der Angreifer 10 000 anfeben. Statt bundert fielen towiend. Alle Auftrolier find wütend auf die (Brieden, Die in Alexandria fortmabrend Beidimpfungen und De febandlungen ausgesett find. Anstralifde Offiziere bereiteten eine itolienifde Magge auf dem Boden aus und nötigten alle Grieden niederaufnien und fie au fuffen. Die Biberftrebenden wurden berprügelt.

Aleine Radridten.

911

0-

for

Den

Ct

hei

Toll 20

22

der

too

\$1CO

Stin

483

37346

Die

Baris, 21. Juni. (Ctr. Frefit.) Die frangofiiden Beitungen bementieren bie Angaben. Der italienischen Breffe, wonach die Flieger Bebrines und Brindejone in italienifde Dienfte eingetreten feien. Die beiden Blieger feien auf ihrem Boften an der frangofiiden Gront verblieben.

Ruffland.

Der Rudtritt Matlatome.

Der Rinf. (Ctr. Bln.) Der Ruff. tritt des ruffifden Minifters des Innern Dat-La fo to banat zufammen mit großen Untericileifen bon Ministerialbeamten bei Lieferungen, beren Aufdedung in ber Duma ju einem großen Clanbal fübren mufte; durch den Rudtritt bes Miniftere botft man ibn vermeiben gu fonnen. Neugerft sweideutig war auch die Holtung Moffafows bei ben letten Unruben in Mosfan. Maflofow mar gang unvopular. Da auch im Gifenbahnministerium große Migitande herricben, wird ber Gifenbabnmin fter bo'd geben miffen. Beibe Minifter gehören gur Rriegspartei.

Griechenland.

Die Stimmung in Griedenland.

Der aus Atben nach Wien gurudgefebrte Brofestor von Gifelsberg außerte fich über bas Befinden bes Königs Ronftantin, es bestebe volle Aussicht auf Genefung bes Ronigs. Es liege be ibm meber Bergiftung noch Berletung vor, sondern ein boser Influenza-Anfall. Der König habe sich vor der Operation febr mutig gezeigt und auch noch biefer alle Beidwerden ohne iede Rloge ertragen. Ebenfo tapfer habe fich bie Ronigin gezeigt, beren hobeitsvolles Bejen und Liebenswürdiafeit großen Einbrud auf ibn gemacht babe. Die Stimmurg, die er und Profelfer Rraus in Atben gefunden batten, fei ausgefprocen freundlich gegen Dentichland und Cefterreid-Ungarn. Befonders der beimtudifche Ueberfall Italiens babe ben großten Endrud gemacht u. die allgemeine Stimmung wejentlich beeinflußt .

Züdafrita.

In einer öffentlichen Rebe, die der Minifter ber affentlichen Arbeiten in Britifd-Budafrifo. Gir Thomas Batt, über ben Geldzug in Gubwestafrifa bielt, fübrte er aus, nach der Ginnabme ben Bindlut hobe General Botha langere Beit auf Bufubren marten muffen, Unterbes feien feine tel-Nation gefest worden. Geithem feien Borrnte nochgeichoben worden. General Botha fomme neuerdings voran und hoffe, die Teutschen gu treffen. Gie feien ibm jedoch bisber forgfaltig ausgewithen. Die Rriegebandlungen murben nicht aufboren, bevor fie ju einem fiegreichen Ende geführt.

Lofales.

Limburg, 22. Juni.

Sabrplananderungen, 26 1, 3uli treten auf der Labnitrede folgende Jahrplanunderungen ein: 1. Der feitberige beichleunigte Berionengug Rr. 421 mit Aufenthalt in Riederlahn-ftein, Ems, Raffan und Diez wird in eine Triebwagenfahrt mit nur 3 Riaffe umgewandeit und trifft mit ben gleichen Aufenthalten, anftatt jest 5,1%-erft 5,19 Mir bier ein und bat ab Limburg um ,23 Ubr Anichlug nach Giegen mit Anfenthalt in Beilburg, Braunfels und Betlar. 2. Die feitherige Triebwageniahrt Rr. 405 von Cebleng, Lieiburg on 10,15 Uhr nadm., wird in einen Berfonengug umgewandelt und bebalt ben beitebenden Solepton, 3. Conn. und Beiertoge ift gmifden Cobleng und Limburg eine neue Triebmagenfabrt Rr. 4909 eingelegt, auf famtlichen Zwijdenstationen balt. Diefe fabrt um 6.28 Uhr von Coblenz ab und fommt in Lim-burg 8.15 Uhr an. — An den Werftagen fährt dieselb Triebwagenfahrt um 7.18 Uhr von Cobleng ob und trifft 9,08 Ubr in Limburg ein. Weiterbin ift an Conntagen und am Berftage borher noch eine Bedaris-Trichmagenfahrt Rr. 430 bon Limburg nach Coblens vorgefeben, die um 1,15 Uhr von Limburg abfahren foll; diefeibe wird in jedem Einzelfalle von Babnbof Limburg telegraphisch angejagt und balt auf allen Breichenftationen.

Borderung ber Erntearbeiten Der "Rationale Frauendienft", die "Lebensmittel-Rommiffion" und der "Kriegswirtichaffliche Ausdurg beim Rhein-Main-Berband fur Bolfebildung" wenden fich in einem gemeinichaftlichen Aufruf an die Sausfranen Grantfurts, ihr Dienftperional für die Beit der bevorftebenden Ernte gunachit für die jegige Benernte - gu benrlouben, damit diese Madden zu Saufe beim Einbringen der Gelbfruchte belfen und die gumeift im Beere ftebenden Manner erfeben fonnten. Das Intereffe bes Baterlandes fordere bies Opfer bon unferen Sausfromen. In der Stadt feien genug beichaftigungsloie Grauen, die gerne ben Dienft in ben Baufern für die furze Zeit der Abwefenbeit der Dienstboten ibernachmen. Zudem laffe fic durch Berlegung der Sommerreifen in die Erntezeit, durch Togesausfflige, durch Beidranfungen in Wohnung und Reidung auf das unentbeörlich notwendige die Lebensweise fich noch weiter vereinfachen. Bie ichfiegen und den Frankfurtern an und fagen mit ibnen: "Sanöfranen! Entlagt, wenn es irgend möglich ift, Gure Angestellten jur Erntearbeit, wenn fie aus ihrem Beimatborfe gerufen werben und baltet ihnen ibre Stelle offen!"

- Gute Jagdausfichten. Tas morfenlang anhaltende gute Better ift bem jungen Bild augerordentlich gu ftatten gefommen. Geit einer Reibe bon Jahren bat man bei dem Grasmaben micht fo viel junge hafen getroffen, als gerade jeut. Huch junge Rebe find in großer gabl vorbanden. lodaß in diefem Berbft und Binter mit einer guten und ertragreichen Jago gerechnet merben fann.

Provingielles.

Striegeanezeichnungen.

Bafob Qubmig von bier, beim Rei-Inf.-Regt. Nr. 236, erhielt bas Eiferne Rreug. Ludwig ift 3t. verwundet. Es ift dies das dritte Areng von Gien, welches fich Rrieger aus biefigem Orte ermorben baben.

Das Lahnidiff.

fe. Dies, 21. Juni. Geftern tagte bier "Sof von Solland" die Sauptversammlung des efter Bania-Lunburg einen Riidblid fiber die Betriebszeit des ersten Labnichiffes. Danach fann bas Schiffchen mit 138 Tonnen beladen merben. Der Berr Minifter wünfcht, wenn fich bie Stuaferegierung intenfit beleiligen foll. Bergroferungen bebfelben. Die reichlichen Erfahrungen iolen beim Reuban Berwendung finden. In 69 Zegen führte das Schiffden 13 Reifen aus, beichte insgesomt 2000 Tonnen Ers des Emfer · und Gilbermerfe, Eme, bon Bod Ems nach Beglingen und batte veridiedentlich auch auf Der Babrt zu Berg noch Gracht. Es erreichte eine morts 21 St. pro Etunde, labnoufmarts 31/4 St. Des Stunde. Mit ben Grachtiaben ber Gifenbabn founte das Eduff "Eduard Staffer", das au vielen Minderfrantheiten litt, nicht fonfurieren. Grimd ber Ergebniffe mit dem Labamotoridiff foll fest an den Minliter gwede Ranolifierung der Lalm berangetreten werden. Das nene Schiff oll einen 50 P.S. Motor erhalten und wirb ca. 48 900 M toften; dagu famen an Unterboltungsofosten und Löhnen noch etwa 12 000 . fabrlich, ofost ein Rapital von 60 000 . f zu verginfen ware. ie Saubtfache muß der Betrieb auf bem Rbein biben ie länger die Abeinitrede und je fürzer die Labnitrede, desto lufrativer wird der Betrieb. Die Kasse des Bereins schließt mit einem flei-nen Defizit: Die nächtjährige Hauptversammlung wird in G i e ß en abgehalten.

en

rft

HIL

HT-

ma

10-

Be-

ofer

Hes

dut

doers röß.

rita,

Side

Seit

Sico.

- Bom Mittelrhein, 21. Junt, Die Ritlichen-Tate in den befannten Orten bes Mittelebrins ift feit einigen Togen im Gange und liefert im allmeinen gufriedenitellende Ertrage.

reichlich fallt bie Ernte in Calgig aus. Babrent ? anfänglich 50 bis 60 Big. bezahlt wurden, ift der Breis in den letten Togen 28 bis 35 Big, pro Sfund beruntergegangen

- Afmannebaufen, 21. Juni. Die Rettungs-medaille am Bande wurde bem Kriegofreiwilligen im 1. Gorbe-Rei-Regt, Boftgebilfen Grib Dem mer von bier, ber im Marg v. 36. den Arbeiter Gont b vom Tode bes Ertrinfens im Rheine rettete, verlieben. Der nutige Retter ift am 21. Februar durch einen Oberschenfelichus verwundet worden und befindet fich in ruffifcher Gefangenichaft in Jefntet, Gibirien.

r Lordbaufen i. Dog., 21, Juni. Gin größerer Boldbrand entftand beute Bormittag in einem früheren Lobicbiage des an die Gemarfung Lorch angrengenden Diftriftes "Bedberstat" ber biefigen Gemarfung. Das Tener verbreitete fich mit ricfiger Schnelligfeit und in furger Beit ftand eine umfangreiche Baldfläche in Flammen, die auch Die Ernte der angrengenden Felder ftarf bedrobten. Nach großen Anitrengungen gelang es am Nachmittage, den Brand wirfiam einzudämmen. Ediaden ift bedentend, da etwa 20 bis 25 Morgen Baldung geritort worden find. Die Entftehungsurfache ift auf die Unachtfamfeit von Arbeitern gurudguführen, Die in der Rabe des Baldes Fener gunt Raffeelochen angegundet batten.

* Wintel (Mheingan), 21. Juni. Beim Baden im Rheine ift der 16 Jahre alte Thomas Bieger, Cobn des Sabrifarbeiters Beter Bieger, er trunten. Geine Leiche fonnte noch nicht gefunden werden.

* Somburg v. d. S., 21. Juni. Die Stadt beabfichtigt, einen feiferlichen Entwurf des bon Brofeffor Rnadfuß in Raffel ausgeführten bl. Michael gum Briegerdenkmal als gebarnischten Ritter gu verwenden und fragte bei G. Dt. dem Raifer an, ob er feine Genehmigung dagu erteile. Diefer Tage, traf bei Oberburgermeifter Lubfe ein Telgramm bes Raifers and dem Großen Sauptquartier ein, in dem er feine Buftimmung gur Ausführung bes Entwufe erfeilte. Mit der Berftellung des Denf-mals wird fofort begonnen.

ht. Bad Somburg v. d. S., 21. Juni. Durch einen mehrftundigen Brand wurde geftern ein grofier Jungfichtenbeftand in der Rabe bes Gand. pladen vollständig vernichtet. Der angrenzende Socistvald fonnte mit Mibe vor ben Flammen durch die Feuerwehr und bilfsbereite Ansflügler bewahrt werden. Die Urfache des Brandes wird auf leichtfertiges Umgeben beim "Abkochen" burch Banderer gurudgeführt.

" Docht, 21. 3mi. Die Bergutung für bie Cinquartierung ift bon ben Ctabt. berordneten auf 2,15 . fur ben Mann und Tag feitgesett toorden. Bon diefem Betrag geben 1,15 . au Laften bes Stoates und 1 Mart au Laften der Stadt. Da in Bodit gurgeit 1200 Mann gu berpflegen find, jo berurfacit alio jeder Zag ber Einquartiernig ber Stadt eine Ausgabe non 1200 M. Es wird übrigens nach bent "Ar.-Bl." bon fest ab den Quartiergebern für den Mann und Die Boche ein Ausweis jum Beguge von 125 Granum Speifemebl geliefert werben, was als erwünschte Bugabe in der Riide willfommen fein

ht, Julba, 21. Juni. 11m rund 20 000 . K flatfen die Gebote für die Berftellung bon Stub. mauern an der Bebraer Gifenbabuftrede auseinanber. Gine Eisenacher Firma verlangt für die Ar-beit 26 700 R, wabrend fich ein Bunfelber Unter-

nehmer mit 7020 M begningen will. fe, Julba, 21 Juni. Den Societ reis für De bI im Gingelverfauf feste der Magiftrat fur Roggenmehl auf 22 Pfennig und für Beigenmehl auf 26 Pfennig feft.

Aleine naffanifde Chronit.

Die Mildbandler in Sachenburg batten ben Mildbreis auf 24 Bfg. pro Liter erhöbt, ingwiiden ift er wieder auf 20 Big. gefunten. - Bei ber Berpaditung der Dieger Gemeindejagd blieb Studateurmeifter Rart Schwarg (feitheriger Bachfer) mit 60 Marf Lettbietender. Die frühere Boditfimme betrug 200 Mart.

Gerichtliche 3.

fe. Marburg, 21. Juni. Bu vier Boden Gefangnis verurteilte das Landgericht einen jungen Burichen, der den Gottesdienft badurch ftörte, daß er eine Zigarre rouchte. Ein Freund, der ihm das Streichbolz dazu anzündete, erhielt drei Boden Wefangnis.

Rirchliches.

4 Limfurg, 21. Juni. Huf Beranloffung Des Bereins der ewigen Anbetung für Manner und Lünglinge fand am Conntag Abend in ber Bosbifolliede eine fafromentaliide Andacht mit Bredigt des Sodmurbigften Beren Bifchofe Muguftinus ftatt, Die von Mannern u Bunglingen febr ftart befucht war. Der Socupfirbiglie Berr empfahl in jeiner eindeudsvollen Bredigt das Afferbl. Caframent ale Biffe in der Rot und richtete jum Edilift an die dem Berein noch Gern-ftebenden die Ginladung, die gabl der Mitglieder durch ibren Beitritt gu verftarfen.

Spanien und ber Bapit.

* Umfterdam, 21. Juni. (Ctr. Grift.) Der "Rieuwe Rotterdamide Courant" meldet aus London: Aus Dadrid wird der "Morning Boit" mitgefeilt, daß alle spanischen Bischofe eine Adresse an den Bavit gerichtet batten, worin sie erkloren, daß, wenn der Bapft feine bobe Miffion in Rom nicht mehr vollbringen fonne, und er Spanien für einen zeitlichen Aufenthalt wiblen wolle, das ganze Land diefem Entichlug zujubeln werde. Laufende Abreifen bon Comiern mit berfelben Tendens feien noch Rom geichidt worden. Der Bubrer ber Liberafen, Romanones, ermabnte feine Barteigenoffen, feinen Anteil an diefer romifden Cam-

Der Weltfrieg.

Bor ben Toren Lemberge.

WB. Berlin, 22. Juni. (Drabtbericht.) Heber ben leuten28 iberftanb ber Ruffen por Lemberg wird bem Berl. Engeblatt aus dem t. u. f. Mriegepreffequartier gemelbet: Die ruffifdje Armee ift, von ihrem über die Grenge getriebenen rechten Glügel loogetrenut, in ihre Stellung por Lemberg gebrangt. Aller Bahricheinlichfeit nach wird fie bier nuch alle verfügbaren Berftarfungen gur Berteibigung biefer feit geraumer Beit be. festigten Stellung berangieben und fich mit großer Mufopferung gegen ben ihr brobenben Tobeeftoff wehren. Dieje Stellung ift aber bereite burch bie bisher unaufhaltbar in beinahe normalem Guismarichiempo vordeingenben Truppen ber berfolgenben Armeen angegriffen. Den Armeen Linfingen und Bflanger Baltin gegenüber wehren fich Die burd fdmere Berlufte aufo arnite gefdmaditen ruflifden Truppen whne Unterbrechung. Die nachften Tage follen zeigen, ob bieje Truppen noch genng Rampfwert befiben, um fich in bem Dnjeftr.Gebiet und im beffarabifden Gelande gu behaupten.

Die enormen ruffffden Berlufte.

Aus Betersburg wird der Grantfurter Beitung unterm 17. June berichtet: Die amtlich befannt-gegebenen Offigiersverlifte feit Rriegsbeginn bis 3um 25. Mai 1915 belaufen fich auf 97 422. Statt der Gefangenen werden, wie man feitstellen fonnte, in der Regel Tote gegablt. Es icheint nicht einmal als ob dies abiiditlich geschebe. Redmet man nach dem Berbaltniffe, das bisber fich für die enffischen Berlufte als zutreffend erwies, auf einen Offizier. 30 Mann, fo wurde fich ein ruffifder Gefamtabgang bon brei Millionen Mann bis jum 25. Mai ergeben. Es ift jedods seither mindestens noch eine balbe Million Mann gu ben Berluften bingupetommen. Auch dorf man nicht außer ocht laffen, daß die ruffifden Offigiersverlufte mit großer Berspotung veröffentlicht werden und daß daber noch weitere vor dem 25, Mai eingefretene Berlufte be-fanntzugeben find. Die Jahl von drei Millionen Mann faun feineswegs als phantaftisch ober als libertrieben bezeidmet werden. Gie ergibt fich fowohl, wenn man die Bahl der von den Bentralmächten gefangen genommenen Soldaten, als auch wenn man die Offigiereverlufte gur Berechnung des Gesamtverluftes nach den en beiden Gallen libliden Berbaltnisgablen bewuht.

Die Wirtung unferer Artillerie.

WB. Berlin, 22. Juni. (Trabtbericht.) Gin Arst des ruffifdenGeneralftabes, ber die galigifden Edlachtielder bejuchte, erflärte, daß , aller Berwundungen jum größten Teil von der ichweren, die anderen von der Teldartillerie herbeigeführt murden. Speziell über die Birfung ber 42 Benting. Geichoffe berichtet laut B .Lofalang, ber Mrgt, bag fie erichredend fet. Das neue Geichoft grabe fich 6 Meter tief in die Erde ein, ebe es erplodiere. Die Birfung fei dann fo furdtbar, dag, wer nicht verwundet fei, tagelang zu jeder Aftion unbrauchbar bleibe, infolge der moraliiden Depreffion, die fich ber Leute bemöchtige.

Schlechte japanische Waffen und Munition.

WB. Berlin, 22, Juni. (Drabtbericht.) Bie ber Roln, Zeitung ju ben goligifden Ediloditen ber letten Tage gemelbet wird, feien von den jaban. Gefdrütten der Ruffen nicht biel mehr intaft, fodaf: Die Robre iprangen. In der Entideibungeichlacht zeigte fich die nulitärische Minderwertigfeit diefer japanifchen Materials am gefährlichften. Die ame rifanifche Munition, die die Ruffen erwarteten, traf nicht ein. Die japanische Munition und Ednapnelle erplodierten nicht.

Die italienifden Gefangenen.

Junebrud, 20. Juni. Das Gefangenenlager bon Manthaufen, wo jurgeit 15 000 Gerben untergebracht find, foll für die italienischen Gefangenen geräumt werden. Neun Offiziere und 500 Mann find bereits bort. Mehrere hundert find unterwegs. lleber Trient macht man fich feine Gorgen, Die Edulbehorden treffen bereits Borbereitungen gur Biederaufnahme des Unterrichts im Spafommer, Begen des Krieges murde der Touriftemberfebr in Borarlberg, Tirol, Salzburg, füdlich der Linie Buche-Beldfird, Aribergraft, Dentalerguppe, Stubaigruppe, Billerialer, Gerlospaf. Bab Goftein und Obertauern berboten.

Gine neue englische Ariegeanleibe.

WB. London, 22, Juni. (Draftbericht.) Gdogtangler Mac Renna ffindigt eine reme Reiegsanleibe in unbeidennftem Betrage an. Die Unleibe foll jum Bari-Rurs mit 11/2 Brogent verginslich ausgegeben werden.

Dewet für idulbig erffart.

WB, London, 22. Juni. (Drobtbericht.) Das Reuterburo erfahrt aus Bloemfontain: Demet wurde auf Grund der erften 8 Anflagepunfte des Berrates für iculbig befunden. Begüglich ber anberen giver Bunfte murbe die Eduld verneint. Das Urteil foll morgen befonnt gegeben werben.

Bermandte bes Bapftes im Gelbe.

Lugano, 20, Juni, Bon Bermandten bes Babftes find beim Beere zwei Reffen, die Grafen Berfico aus Benedig, der eine als Sauptmann, der andere als Ravallerieleutnant, ferner ber Gemahl feiner Richte, Graf Bernier, als Artiflerichaubtmann. Ein Bruder des Babftes, ber Admiral in der Referre ift, hat bereits Befehl erbalten, fich für feine Einberufung bereitzuhalten. Augerbem ift feit einigen Tagen ein Cobn diefes Brubers, ber junge Marchefe Giufeppe della Chiefa, auf Militärafademie in Zurin. Er war, wie das Giornale d'Italia ergablt, auf Beranlaffung feiner Mutter mit Biderftreben in bas Canitasforps eingetreten, fette aber in einer Audieng beim Bapft durch, daß biefer die Buftimmung dagu erfeilte, daßt er als Mitfampfer an die Front gebe.

Die Ranonen ber "Lufitania".

Der jetige Bote Emil Erich Richard Grabe, geboren 24, Oftober 1888 gu Sonnover, wobnhaft in Samburg. Glidftroge 33a, 2. Stoff, bat folgende amtlich beglaubigte Erffarung bor der Samburger Boligei abgegeben: Rach Zeitungemitteilungen ift in Rewbort ein beutider Geemann Guftab Stabl festgenommen worden, weil er entgegen der Ungabe der Reeder der "Lufitania" behauptet haben foll, daß das Schiff mit Kanonen armiert war. 3ch weiß bestimmt, daß die Angaben des festgenommenen deutschen Seemannes richtig find und die Behauptungen der Recder dagegen auf Umwahrheit beruben. 3ch bin vier Jahre auf englischen Schif. fen gur Gee gefahren, barunter auch auf ber "Lufitania", jowie auf dem Edwefterichiff "Mauetania". Beide Schiffe waren gleich armiert. Auf der "Lufitania" war ich breimal an Bord beichaf. tigt. Ich fenne bas gange Schiff genau und bin in der Lage, an der Sand einer Abbildung ber "Lufitania" genon die Stellen zu bezeichnen, an welchen die Ranonen fest eingebaut waren. In gangen befinden fich fünf oder feche 12-Bentimeter-Ranonen an Bord und gwar zwei am Achterded, swei mittidiffs und eines oder zwei am Borderichiff. Die Geidnitze waren douernd mit ichwerent Segeltuchleinen bedeckt. Die an Bord befindlichen engl. Marinerejerven bielten regelmäßig Hebungen ab. Ich babe fie felbit bei ihrem Erergieren beobachtet. Meine Ausjagen fann ich jederzeit beeidigen. Ich bemerke noch, daß ich fibergengt bin, daß fich gegenwärtig in der deutschen Marine gablreiche Mannichaften befinden werden, die gleich falls auf der "Lufitania" gefahren find oder befchaftigt waren, und meine Ausfagen jederzeit beftätigen fonnen.

Dandels-Nadrichten.

Wintliche Ritierie 2 uftrieb: 42 Ochsen, 28 Bullen, 188 Kühe in Färfen 22 Adlber, 7 Schafe, 853 Schweine, Sreis per Jir. Schla hizoutát: Ochsen 1. Innal 126—184, 2 Cual. 118—125 K. Sullen I. 120—124, 2 O0—00 Br. Färfen und Kühe 1. 126—134, 2 118—124 M. Kälber I. 60—00, 2 140—600, 8 133—137. Schafe (Wastlämmer) W. 600—000, Schweine (160 bis 200 Bid. Lebendgewicht) 140—154 K. (200—300 Lebendgewicht) 00—00 K. Frankfurt, 21. Juni. (Amtliche Rotierung am Schlachtriehvof.) Kultrieb: 204 Ochsen, 73 Bullen, 1496 Färfen und Kähe, 331 Kälber, by Schafe und Kämel, 1026 Schweine.

	year Collecture		
1	Per Beutner.	Bebenb- gemicht	Schlockt gewicht
	Cofen:	900t.	MIL
	Bollfleifchige, ausgemaftete, bochft. Ghlacht- wertes, hochftens 4-7 3abre att	71 74	130-135
	Junge fleifchige nicht aufgemaftete unb	100	Sural I
1	altere ausgemäßtete	61-70	116-117
į	Bullen:		
ł	Bollfeifchige, angarmachfene, bachften	-	
ı	Echlachtwertes	64 - 67	
ı	Bounericies, jungere	58-61	100-100
ı	Bollfleifdige, aufgemaftete Sarfen bach.	200	
ı	ften Schlochtwertes	60-66	111-111
ı	Schlachtmertes bis im 7 Rabren	59-68	100-117
ı	Me't re ausgemaftete frube und wenig gut entwickelte jungere Rube und garfen .	10 10	
۱	Mabig genabrte Rube und Garfen .	39-46	78-92
ı	Raiber:	504 5	
ı	Tappellender, feinfte Maft	20 300	-
ı	Mittlere Daft- und beite Sangtather	70 - 760	17-195
ı	Beringere Miaft und gute Saugfalber	15-70	110-119
ı	SRaftlammer und jüngere Mafthammel .	50 m	-
I	Weltere Wallbammel und gut genabrte		16-000
ı	Gdafe	6-	-
ı	Bollfleifchige aber 2 gtr. Lebenbgewicht	BALLET .	10-155
ı	Bollfteifdige bis ju 2 fitr. Lebenbaemicht	BRITTAL	10-155
١	No. 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		-

Betterbericht für Mittwoch 23. Juni. Meift beiter, bochitens ftridweise und vereingelte Gemitterbildung.

Steckenpferd-Seife

Kaffee Hag und seine Ausgiebigkeit.

Bisweilen besteht immer noch das Vorurteil, daß Kaffee hag, der coffeinfreie Bohnenkaffee, weniger ausgiebig als anderer Haffee fei. Die regelmäßigen Verbraucher indeffen wiffen ichon lange, daß Haffee fag an feiner Ausgiebig. feit nicht das geringste eingebüßt hat. Im übrigen ift diese Catsache auch schon durch die Bestimmungen des Raiferlichen Gesundheitsamtes verbürgt. Es ware nicht angangig, coffeinfreien Raffee Bag mit feiner Bezeichnung in den Derfehr zu bringen, wenn er auch nur in einem geringen Mage der Bestandteile verlustig gegangen ware, die Geschmack und Uroma und damit seine Musgiebigkeit bedingen. Kaffee Bag ift bei jedem Kaufmann erhältlich.



Die Codesstunde ichlug so früh,
Doch Gott der herr bestimmte sie.
Den Heldentod fürs Datecland
Starb wein bestigeliebter Mann.
Gestossen ist sein junges Blut,
Sür mich zu früh, er war zu gut.
Dah ich ihn Jenseits werde wiederfinden,
Ihn ruhe sanst den Schmerzzu überwinden.
Hun ruhe sanst du treue Seel',
Sür uns aldts bald ein Wiederleh'n. Sur uns gibts bald ein Wiederfeh'n.

Den Delbentob fürs Baterland ftarb am 24. Mai auf frember Erbe mein herzensguter, unvergestlicher Gatte, ber treusorgende Bater unserer Rinder, unfer guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager u. Onfel

Erfagrefervift im 3nf. Regt. 118, 12. Romp. im vollenbeten 33. Bebensjahre,

Biffmar, ben 21. Juni 1915.

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Frau Marg. Rofbach geb. Mallebre und 2 Rinber.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern ahend 1/s0 Uhr verschied sanft und Gott ergeben nach längerem, sehr geduldig ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, meine unvergeßliche Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwagerin und

Therese Rompel

geb. Stein

im Alter von 43 Jahren.

Die Seele der Entschlasenen wird dem hl. Mesopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen empfohlen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Rompel u. Kinder.

Lindenholzhausen, 22. Juni 1915.

Das Seelenamt findet am Donnerstag, den 24. d. Mts., morgens 6 Uhr statt, darauf folgt die Be-

Dantfagung.

Gur bie überaus gablreichen Beweife berglicher Zeilnahme bei bem unerwarteten Dinfcheiben meines treuforgenben Gatten, unfered Baters u. lieben Sohnes

Paul Gräser

fowie für bie gablreichen Blumenfpenben fagen berg-lichften Dant. Gang befonberen Dant herrn Delan Dben aus für bie überaus troftreiche Grabrebe, ben Rriegervereinen und dem Quartettverein "Gutenberg" für den schönen Grabgesang, sowie dem gesamten Bersonal der Blechwarensabrik.

Grau Ratchen Grajer, geb. Dirichfelb und Rind.

Limburg, ben 21. Juli 1915.

Danljagung.

Bur bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem Sinscheiben unferes nun in Gott ruhenden lieben Brubers, Schwagers, Ontels und Coufin, Derrn

Beter Heuser, Brifeur,

jowie für die vielen Kranzspenden und hl. Meisen prechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Sadamar, ben 21. Juni 1915.

Die größte Erleichterung bei vollftändiger Zurüdhaltung bietet mein seit 1894 sich glängend bewährtes, Tag und Racht tragbares Bruchband Ertrabequem ohne Feber. Sigenes Fabritat. Zahlveiche Zeugniffe. Leibe und Borfallbinden, Gerabehalter, Gummistrumpfe. Bestellungen nach Mufter werben angenommen in Limburg a. L. Samftag. 26. Juni 8—111/s Dotel jur Stadt Wiesbaben. 866 Bruchb. Spez. L. Bogisch Erben, Stuttgart, Schwabstr. 88 A.



3- und 4-jährig, ein Suchapferd, 5. jabrig, ein brannes Pferd, 8-jabrig 7175 su vertaufen.

Bleich - Soda

Pferdehandlung Orth, fridhofen. Telefon 2 Langenbernbach.



Henkel's



Wer in teurer Zeit viel Geld sparen will, probiere mal Wäsche und Weißwaren vom Spezial-Weißwaren-Geschäft

A. Albert jr.,

Obere Grabenstr. 10, 1 Treppe hoch.

Soden-Stolzenberg

Station: Salmünster-Soden. Frankfurt-Bebra-Bahn

Pacificus-Sprudel, Kohlensäurereichst. Soolsprudel Deutschlands. Bade, Trinkand Inhalationskuren. Die besten Heilerfolge bei allen Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße. Gleich gute Erfolge bei Rheumatis-mus, Gicht, Katarrhen, Frauen- und Kinderkrankheiten. Kurpension Marienheim. Geleitet von barm-

gen Schwestern. Direkt am Badehaus. Kinderheilanstalt für erholungs- und kurbedürf-

Nähere Auskunst durch die Oberin oder den Badetige Kinder. und Austaltsarzt Dr. Salditt.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden Hämorrholden Flechten, Hautausschläge, Beinwunden offene Fuße

KOSTENLOS telle ich auf Wunsch jedem gerne mit, wie temsende Patienien die oft jahretung mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine

Wiesbaden 124.

Walkmühlstrasse 26.

Große Lagerräume zu vermieten

3m Fegere'iden Sintergebaude bei ber Sahnbrude find zwei große Lagerraume je über 800 qm groß, gang ober geteilt, sowie ein Zimmer mit besonderem Eingang als Baro geeignet, jum 1. Juli zu vermiefen burch 7070 Frang 2008, Ballftrage 14.



Die nach behördlicher Anordnung von jedem Gast- und Herbergswirt des Kreises Limburg zu

sowie die vorgeschriebenen

Formulare zur polizeil. Fremdenanmeldung u. Fremdenahmeldung

sind den amtlichen Bestimmungen entsprechend zu beziehen durch die

: Limburger ::::

Aufruf

zur Sammlung eines Kapitals zur Unterstützung erblindeter Krieger.

An alle diejenigen, die daheim geblieben sind und die nicht ermessen können was es bedeutet, im Granatseuer zu stehen; an alle diejenigen, die im glücklichen Besitz ihres Augenlichtes sind, wird die Bitte gerichtet, mitzuhelfen an der Sammlung eines Kapitals für ganz erblindete Krieger des Landheeres und der Flotte

Diesen Unglücklichsten unter den Verwundeten, die mit ihrem Leben das Vaterland verteidigt und hierbei ihr Augenlicht auf dem Altar des Vaterlandes geopfert haben, eine dauernde Unterstützung, sei es aus den Zinsen des zusammenkommenden Kapitals oder durch dessen Verteilung zu ermöglichen, wird beabsichtigt, Die Zahl der erblindeten Kriegsteilnehmer ist groß! Diese tief Bedauerns-

werten werden das Erwachen des deutschen Frühlings niemals wieder achauen. Es soll versucht werden, ihnen eine sorgenfreie Zukunft zu bereiten und ihren dunklen Lebensweg durch eine möglichst reiche Liebesgabe zu erhellen!

In Oesterreich sind bereits erhebliche Summen, etwa 250000 Kronen, für den gleichen Zweck gesammelt worden.

von Kessel,

General-Oberst, Generaladjutant

Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin.

Albert Prinz v. Schleswig-Holstein, . Oberstleatnant, zugeteilt dem stellvertretenden General-

kommando des Gardekorps. Dr. von Schwabach, Chel des Bankhauses S. Bleichröder, Rittmeister der Reserve.

von Loewenfeld,

General der Infanterie, Generaladjutant Seiner Majestat des Kaisers und Königs, Stellvertretender kommandierender General des Gardekorps.

Erbmarschall Graf von Plettenberg-Heeren, z. Zt. Adjutant bei dem Oberkommando

in den Marken. Geh. Medizinalrat Prof. Dr. P. Silex,

Alexander Graf von Gersdorff,

Rittmeister z. Zt. kommandiert zur Ersatz - Eskadron des 1. Garde - Dragoner - Rgts. in Berlin,

als Schriftführer. Freiwillige Beiträge werden an das Bankhaus S. Bleichröder, Berlin W., Behrenstrasse 63, erbeten.

Postschekkonto Berlin No. 493.

Beiträge werden auch von unserer Zeitung entgegengenommen.

6396

grob und fein gefpalten offerieren 881

Münz & Brühl, Limburg. Tel. 31.

besterErsatz für Bienenhonig, hell, oldklar, sehr wohlschmeckend

Die 10 Pfd.-Postdose = 4,80 M. Geschwister Servuss, Grossenhain i. S.

> Den Coldaten ine Beld gu fenden: Erfältung! Suiten!

Der feit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Araftzuder v. 3. 6. Maafi. Bonn. Blatten & 30 und 15 Bfg. nebft Gebrauchsanmeif. 3n Limburg : Frz. Nehren, 6828 Telefon 22.

Schone

Dickwurz-Bflanzen,

(Dbernborfer) abzugeben. Ridoland Beinen, Schreinermeifter, Limburg &. 7152 Brudenverftabt.

Schone, fraftige

Didwurz Bflanzen

Bradenvorftabt, Seilerbahn Dr. 3.

guter Musführung

AUGUST DODDES. Frantfurterftraße 17.

Masseuse

nimmt Runben an. Offerten unter Nr. 7147 an bie Expedition b. Blattes.

Dung zu verlaufen. 7166 Obere Fleifchgaffe 6. Behn fchone

Dof Blumenrod.

Mar fofort ein Gisendreher Taglöhner

bei bobem Bohn in bauernbe Stellung gefucht. Majchinen-Fabrit J. A. Hüfner, Limburg

> Für Büro u. Reise!

Militarfreier jg. Mann ür mein Lebensmittel. Mgenturgefchaft fof. gef. Offerten mit Angabe bes Alters, ber, bieberigen Tätigfeit und Gehaltsanipriiche an Peter Braun, Essen - Ruhr, Postfach 3 erbeten.

Bu leichtem Fuhrmert foliber Mann

gefucht. Differten unt. Nr. 880 an bie Expeb. Tüchtiger Schmied

und Zuschläger gefucht. Majdinenfabrit Scheid,

Limburg. Junger Frijeurgehilfe Frz. Schmitt,

Limburg. Gin Junger Eduhmacher-gefelle fucht Stelle. Rah. Expedition.

Für Fortier- und Bahn-bienft juvert. 7163 junger Mann gef. ber auch Sausarbeit ver-richtet. Uniform w. geftellt.

Darmstädter Hof. Bab Ems. Gin braver Junge tann bas Frijeurgeichäft

erlernen bei H. Quirein, Frifeut, 1. Bt. obere Schiebe 23.

Berlaufer, uverläffig und felbft-

ftandig, zur Führung einer Kantine sosori gesucht. Off unt No. 879 an die Exp. d. BL

Gin felbftanbiger Baufdioffer=Gefelle Schlentert 22.

Tüchtiges Mileinmadden

mit guten Beugniffen wird Borguftellen porm. gefucht. Bo bis 12 Uhr Fran Direttor Bansa, Bartftrage 17.

Bleißiges, Dadden gu einzelner Dame nachwaus. marte gefucht. Raberes Expeb. 7183

Jungeres Mädchen Frantfurterftrage 23.

Sauberes, nicht ju junges Monatsmädchen gelucht 7184 Dolgbeimerftr. 8.

Wohnhaus

am Bahnhof Riederbrechen, ber Rengeit entfprechend eingerichtet, 7 Bimmer mit Bubehör, gang ober getreunt, per I. Juli ober fpater gu permieten. 30f. M. Dillmann, Bangefcaft.

Vier Simmerwoonung

Rab. Erpeb. 66 Echone

4-3immer-Bohnung in iconer Lage mit großem Barten per 1. Ottober gu vermieten. Wo fagt bie Expedition b BL 7150

Mobl ruhiges Bimmer nabe ber Turnhalle gefucht, Off. unt. 7171 an bie Exp. 2.3immerwohnung mit Manfarbe gu vermieten.

Bo, fagt bie Exp. Shone 4-3immer-Bohnung

II. Etage, nebft allem Bubehor per 1. Ottober ju vermieten. 7181 Werner Sengerftr. 15. Echlaftelle billig gu ver-

Ratiche 2, 1. Etage.

Schone 3-Simmerwohnung mit Bubehor an ruhige Leute gu vermieten. Raberes Expedition.

> Reugeitliche fcone 865 gu vermieten.

Reumartt 10. Rleine Bohnung an fleine Familie und einzelnes

Bimmer ju vermieten. 7014 Böhmergaffe 1. andleiterwagen größte Ansmabl bei V. Bommer.

Reumartt 7. 15-20 Bentner Industrie-Rartoffeln ju taufen gefucht. Off, unt

7182 an bie Gup. Comfeines Badol in Gaffern von 170 fg. liefern prompt u Tagespreis Kahn & Co., Reumied. 6717 Telefon 893.

20

IN SE De Mi Sh 2.1 Do

21 ten 90

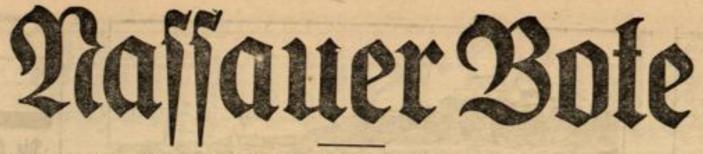
Tro 20 fon OH

Bezugspreis: Diertelf. 1,50 Int. ohne Bestell gebühr, durch die Poft 1,92 Int., bei der Poft abgeholt 1,50 Int.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Winter abrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von

3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen



Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Rotationsdeud und Berlag der Limburger Bereinsdruderel, G. m. b. S.

Ungeigenpreis:

Die fiebengespaltene fieine Zeile ober beren Raum 15 Dig. Retiamenzeilen toften 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme: flurbio 9'/1 Uhr vormittage des Erscheinungs-tages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Bocabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Berniprech . Mnichluft Ilr. 8.

Mr. 140.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, ben 22. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Denkschrift deutscher Katholiken

gegen das frangosische Buch "La Guerre allemande et le Catholicisme".

Angefichts der fcredlichen Berftorungen, Die 1 ber Belifrieg mit fich bringt, wird jedes fühlende Berg bon tiefer Traurigfeit befallen. Richt bloft der Befiegte flogt und jammert, fondern auch beim Bieger vermifdit fich mit bem belliten Jubel über den Sieg der dumpfe Zon der Trauer fiber alles Elend, bas mit dem Giege verbunden ift.

Die driftliche Religion bat immer die vielge-ftaltige menfchiche Rot zu lindern gesucht, beson-bers die Kriegsnot. Unfer Seiliger Bater, der Bapit, wird nicht mude, geradegu erfirderifch neue Bege und Mittel gu erichiechen, um die Echaben gu beilen, welche ber Rrieg geichlogen. Bor offen predigt er bas große Grundgefet des Chriftentums: Die Gottes und Rachftenliebe. Ergreifend lautet der Gan bes bon ibm berfaften Friedensgebetes: "Gib Du den Regierenden und Bolfern Gedanfen bes Friedens ein; lag aufboren ben Streit, der die Rationen entzweit; gib, bag die Menicien in Liebe fich wieder gufammenfinden; gebente, daß Du fie um den Breis Deines Blutes ju Brüdern gemocht baft."

Co betet ber Bapft ju Bofus Chriftus, unferem Griffer und Beiland, Damit er ber fturmifch erregten Belt Rube und Frieden verleiben moge. Und die fatholifden Chriften des Erdfreifes ftimmen ein in fein Bitten und Gleben.

Da ift es für uns deutsche Ratholifen überaus ichmerglich, erleben ju muffen, daß Angeborige berielben Rirde von Berfohnlichfeit und Liebe nichts wiffen wollen, fondern gemmigen Sag predigen. Bermundert vernahmen wir die Runde, daß felbft Bifcofe Anftog nehmen an jenem Gebet, das bei allen deutschen Ratholifen willigen Bergens augenommen und vertrauensvoll verrichtet murbe. Durch eine gefünftelte Muslegung fuchte man feine tatholifde Bedeutung national gu farben, und erft fo nahm man es

Unfer Erstannen sollte noch wachien. In Transreich murde ein "Ratholischer Ausidug frangöfifder Bropaganda im Austand" gebilbet, welcher ale erfte Grucht ein Buch bervorbrachte mit dem Titel: "Der beutiche Rrieg und ber Ratboligie.

Beinrich Freiherr von Aretin. Baber. Reichsrat,

Mitglied bes Reichstages, 3. 3t. im Gelbe. Frang Anber Bachem, Berleger ber Rolnifden

Balentin Graf Balleftrem, Mitglied bes

Apoft. Brotonotar, Geb. Bofrat, München.

Juftigeat Dr. Bell, Mitglied bes Reichstages u.

Dr. 3ng. Freiherr von Biegeleben, Großberg.

Beffifcher Gefandter, Birff. Geb. Rot. Berlin.

Gebeimrat von Brentano - Tremeggo, Mitgl.

D. Brüd, Mitglied des Bentralfommitees der Ratbolifen Deutschlands.

Dr. Burguburu, Regierungs und Gewerbe-

medizinalrat, Strafburg i. Gli., Mitglied des

Bentralfomitees ber Ratholifen Dentid ands.

Dr. Breibert von Coels ban der Brüggben,

Unterftaatefefretur, Berlin, Birff. Geb. Rat.

Geheimer Buft grat Enftodis, Oberminter,

M. Ergberger, Mitglied des Reichstages,

Dr. Bermann Carbanns, Bonn.

des Heffischen Landtages, Offenbach a. M.

des Breufgifden Abgeordnetenhaufes, Effen-

Bardenbewer,

Juftigrat Dr. jur. Carl Badem, Berlin,

Juftigrat Dr. Jufins Bachem, Roln.

Bolfegeitung, Roin.

Berrenbaufes, Berlin.

Universitätsprojesfor

test.

172

ten.

15.

e.

7065

65.

elnes

1

er.

eln

ĬĬ

o fo

more or

mus". Gleichzeitig mit biefem Buche erichien bas | Album Rr. 1 mit bemfelben Titel. Ge enthalt nach eigener Angabe: "Bhotographiiche Dofumente, welche das Berhalten ber beutiden Armee auf ber einen und der frangöfischen Armee auf der anderen Seite gegeniber der fatholifden Rirde be-leuchten." Buch und Album follen in feche Spraden erideinen; die frargöfische Ausgabe liegt be-

Beide Schriften dienen nicht ber Berjohnung u. dem Frieden, fie dienen auch nicht bem Ratboligis-Rationale Leidenschaft blaft in das Gener jengenden und verzehrenden Baffes; unfer deutsches Baterland wird bingestellt als der große Geind der Religion und der fotbolifchen Rirde, während Franfreich als ber begeifterte Amvalt berfelben geidnibert wirb.

Rationale Leiderschaft bat gur Berletung der Babrbeit und Gerechtigfeit geführt. Gie dichtet Deutschland einen Rriege- und Rulturbegriff an, welchen es nicht besitt, den es vielmehr ablebnt. Gie wirft Deutschland Berbrechen und Greueltaten vor, deren Zatbeftand in feiner Beife einmandfrei feltgestellt ift; fie führt Reugen an, welche nur gur Mn flage ben Mund öffnen bürfen; fie nennt Greuel, was nur berechtigte Abwehr des Freischärlerfrieges mar; fie weitet ben Einzelfall gur ungerechtfertigten Berallgemeinerung. Aus allem aber geht die Sucht bervor, dem verhaften Gegner Schlag um Schlag zu verfegen, die Phantafie der Bolfer mit Bilbern des Blutes und Grauens, ihr Berg mit Bag gu erfüllen.

Befonders ichmerglich ift für uns deutide Ratholifen die Bahrnehmung, daß gerade jene Kreife der frangölischen Retbolifen io baherfüllt gegen und auftreten, welche auf Grund ibrer Bilbung u. Stellung devor gefichert fein mußten, daß nationale Anteilnahme an den Geschiden ibres Landes in den Balmen des von der Bernunft nicht beratenen Inftintte verläuft. Bor allem aber beflagen wir es, baß felbit Rirdenfürften diefen Angriffen des leidenichaftlichen Saffes - anders konnen mer es leider nicht bezeichnen - ibre Antorität gefichen baben.

Rechtsarmalt Tebrenbach, Mitgl. bes Reichs-

Pralat For din er, Borfibender bes Berbandes fatholifder Manner- und Arbeitervereine ber

Oberregierungerat A. Grant. Ameiter Bige-

Rarl Greibert bon Grenberg. Erfter Rammerer,

Dr. v. Geider, Regierungsprafident a. D.,

3. Giegler, Londgerichtsprafident, Mosbach,

Landgerichtedireftor M. Graber, Mitglied des

Burit v. Da bieldt, Bergog gu Tracbenberg, Mit-glied des Berrenboufes, Berlin.

Beinrich Selb, Borfigender der Zentrumsfraf-

Dr. Wilhelm Beg. Bochichulreftor, Bamberg.

tion der Baverifden Abgeordnetenfammer,

Reichstages und bes Burttembergifden Land-tages, Mitglied bes Bentrolfomitees der Rotho-

Breufiichen Abgeordnetenbaufes, Minfter.

3. Biesberte, Mitglied bes Reichstages.

lifen Deuticionde, Beilbronn.

Butsbefiger, Londtagsabgeordneter., Bebendorf.

Birff. Geb. Oberregierungerat, Mitglied bes

prafident der Rammer der Abgeordn., München. Freiherr von und gu Grandenftein, erbl. Reichstat der Krone Bapern, Mitglied bes Reichstages, Schlog Illfitadt, Mittelfranfen.

tages, Freiburg i. Br.

Oberbabern.

Baden.

Regenöburg.

Die fatholische Kirche berurteilt felbft ben Bag lifden Rraft nur oberflöchlich fennt, wer unfere gegen ung erechte Bedriider. Roch weit um Belbenmut u. driftlicher Opferfreudigfeit ins weniger berechtigt ift ber Bog gegen einen Rriegsgegner, der nur gezwungen das Ediwert ergriffen hat, um immitten einer Belt von Geinden um fein Boifer ungerecht gu bedruden. Doppelt undriftl. ift es folden Gegner nicht bloft gu baffen, fondern auch Unteteifigte mit Baf gegen ibn gu erfüllen.

Bir legen beshalb feierlich Ber-mabrung bagegen ein, bag man es gemagt bat, unfere Rrieger und unfer ganges Bolf des Barbarismus anguflagen. Bir find Bengen ber fittlichen und religiofen Erbebung unferes Bolfes. Unfer Raifer ging voran, ale er feine Rebe am 31. Juli ichloft mit ben Borten: Und nun empfehle ich ench Gott. Jest geht in die Stirche, fniet nieder bor Gott und bittet ibn um Bulfe für unfer brabes Beer." Damit batte er die Saiten im Bergen ber Tentiden voll angeichiagen, Das gefamte Bolf fühlte fich eins mit feinem Raifer, ber in der Stunde ber gröften Rot fich ebenfo an Gott wondte, wie es felbit Gott angurufen geftimmt und gewillt war.

Mit elementarer Gewalt brach ein nener religiofer Boltsfrubling für das gefamte Dentidland berbor und offenbarte die tiefften religiöfen Rrafte. Mit den Alten jammelte fich die Blüte des Bolfes ernft und ergriffen in den Taufenden bon Rirden und flebte innig ju Gott um Sulfe in dem frevelhaft aufgezwungenen, bon feinblichen Regierungen feit Jahren mit Lug und Trug vorbe-reiteten Rompfe. In ecter und frommer Andacht gingen Millionen fatbolifcher Krieger bor ihrem Bfarreien blieb famm einer gurud. Das Zengnis ber deutschen Beldgeiftlichteit bestätigt uns, daß der religiofe Gifer unferer Rrieger in den Dubfalen und Gefahren des Stampfes nicht erlabmt Solde Rrieger find nicht fabig der Schandtaten, deren man fie be-

Ber unfer Bolf in feiner fittlichen und mora-

Dr. Georg, Seim, Brafident ber driftlichen

Bauernvereine Tentichlands, Regensburg. Landesofonomierat Berold, Mitalied b. Reichs-

tages u. des Breuft, Landtages, Miinfter i. 28.

Minifterprafident Grof v. Bertling, Münden.

Umwerfitatsprofessor Dr. Frang Site, Aposto-liider Protonotar, Mitglied des Reichstages,

Dr. Gugen Jaeger, Rgl. Sofrat und Mitglied

Generalftoatsamwalt Dr. v. Riene, Bigeprafident

Dr. Rarl Riefer, Rettor bes Lugeums, Gidftatt.

Anguit & n e ch t, Dr. theol. et jur. utr., o. ö. Univ.-Brofessor aurzeit Pe'an ber fatbol.-theol. Faful-

Gerb. Ropf, Mitglied des Babiiden Landtoges,

Berfeger Q. Lenfing, Borfibruder des Angu-

Oberlandesgerichtsrat Marr, Mitglied d, Reichs-

Dr. Maner, Raufbeuren, Mitglied bes Reichs-

Geb. Buftigrot Ditter, Mitglied bes Abgeord-

ftinneber, gur Ri ene ber fath. Breffe Dortmund.

des Reichstages, Spener, Bfalg.

ber Bürttembergiiden Abgeordnete

Minfter i. 28.

tat, Strafburg, Eliag.

Stuttgart.

Freiburg, Br.

tages, Diffeldorf.

tages, Winden.

Reld gezogene Jungmannichaft gefeben bat, ber ift gar nicht fähig, den ungeheuren Gebanken zu faffen, daß "Barbarei" in deutschen Reiben eine Beimitätte finden fann. Schwerfte, unentiduldbare Unfenntnis des deutschen Bolfes bat die gange Anflageidrift biftiert. Uniere fatholiiche u. dentide Bflicht ift es baber, ben Inbalt der beiben Edriften einer mabrheitsgemagen Brufung gu unterziehen. Dabei follen bier nur die Leit-gebanten und die bauptfachlichften Begrundungen berfeiben beriidfichtigt werden, da für uns nur folde Bormurfe in Betracht fommen, welche gegen Deutschlands Bolf und Deer im gangen gerichtet werden. Bir baben die Abfaffung Diefer Gegenschrift einem Manne anvertraut, welcher feit langen Jahren mit den einichlägigen Berhaft-niffen vertraut ift, der fich von jeder Boreingenommenheit gegen Franfreich frei weiß, und ber mit beinlicher Gewissenbaftigfeit und unter Beobachtung der wiffenichaftlichen Forderungen nur ber Babrheit dienen wird. Gur feben vorurteilsfrei und intereffentos nur die Babrbeit fudienden Lefer wird fich ergeben, daß Deutschland nicht ber Borbarenitaat ift, als welchen die Geriften es binftellen. Go hoffen wir der Babrbeit und ber Beriobnung gugleich ju bienen,

Bur bie fünftige Abwehr alter und neuer Angriffe bat fich außerdem ein ftandiger Arbeitsaus. fcut deutscher im öffentlichen Leben ftebender Ratholifen gebildet, der in feiner Zusammenfebung alle Garantien einer gründlichen und sachge-magen Abwehr bietet und bereits in fürzester Frist mit einer weiteren Abwehrschrift an die

Deffentlichfeit treten mird. Der unterzeichnete Ausschuft beutider Ratbolifen bat im Gegenjah zu dem frangösischen Borgeben davon abgefeben, die beutiden Rardinale, Erzbiichofe und Bicofe um ibre Beteiligung gu bitten, weil er der Meinung ift, baß das rein poli-tifche Biel und die Art der Bolemif über Rathofigismus und Beitfrieg nidt mit der Burbe und den Aufgaben des bifcoflicen Birtenamtes ver-

Birfl. Geb. Rat Dr. b. Orterer, Münden, Brafident ber benerifden Abgeordnetenfammer. Freiherr b. Bfetten - St. Mariafirden, Ramipan b. Regensburg.

Dompropft Dr. Frang v. Bichler, Mitglied bes Banerifden Landtages, Boffau, Dr. M. Bieper, Generalbireftor des Bolfebereine für bas fatholifde Deutschland, Mitglied

des Reichstages und des Breufischen Landtages, Gebeimer Juftigrat Dr. Borid, Erfter Bigeprapreugigien Abgeordnetenbauses, Wit-

glied des Bentralfomitees d. Ratholifen Deutschlands, Breslan. Graf Brafchma, Mitglied des Reichstages und des Breug iden Abgeordnetenbaufes, Galfen-

berg, D.-S., 3 .3t .im Jelde. Bertram Gurit v. Onadt zu Wydradt und 36ms,

Rommerzienrat B. A. Riedemann, Samburg. Justigraf August Rumps, München.

Domfapitufar n. Generalvifar bes Bistume Cuant 3. Charmer, Beiblin, Mitglied bes Bentral. fomitees ber Ratholifen Dentichlands,

C. M. Chiffer, Mitglied des Reichstages, Borfibender bes Gesamtverbandes ber deiftlichen

Brof. Dr. Job. Schledet, Ergb. Geiftl, Rat, gurgeit Reftor Des Sigl. Lugeums Freifing. Geb. Juftigrat Dr. Comitt, Mitglied bes Bef-

fiften Landtages, Mains.

netenhanies Roblens. Rommergienrat Miller - Boberg, Minden-Gladbach. Boi. Raden, Mitglied bes Reichstoges, Gid-

weiler b. Machen.

Domprediger Dr. Donders, Minfter i. B.

Rapitanleufnant v. Mide, ber erfte Offigier, des Rrengers "Em ben", bat in Bien einen Bortrag geholten, in dem er d'e Sabrten ber Emden" und die Erlebniffe des Teils der Manny idiajt, der fich gerettet bat, eingebend ichilderte, Ge ergablte bobei eine Reibe intereffanter Gingelbeiten, die eine wertvolle Ergangung beffen bilben, toos wir fcon von defem to berühmt gewordenen

3wei Zoge bor Rriegsansbruch batte die "Emben" Efintan perlaffen und bielt fich im Gelben Weer auf. Als fie durch Gunffpruch bon ber Ariegserflarung erfuhr, frieft fie nach Bladimoftod bor burch die Tidufdimaftrage. Ge traf ben rufficen Greimill gen-Dampfer "Rjafan", den fie kaperte und mit nach Tfington nahm; von bort fubr er als bentider Bilfefreuger weiter.

Mm 13. August wurde "Emden" vom Geidwaber entloffen mit bem Befehl, Krengerfrieg im inbifden Gemaffer gu führen. Enede der erften Gepintbermoche fam ber Rreuger im Golf bon Bengalen an, und nun begann bort die erfolgwiche Raperung feindlicher Ediffe, wobei ein Ediff gur Aufnahme ber Mannicaften und Baffagiere der gefaperten Fabryenge, als "Lumpen-lammter", diente. Das Kapergeickaft ging fo rege. aft, mabrend man mit bem einen Schiff beidaftigt war, in ber Regel icon die nachften Raftipipen uftauchten; geitme fe batte ber Rreuger fünf bis eche Dampfer auf einem Gled. Ueber bas Benehmen der Englander beim Raern gab Mude folgende Schiederung: Die meiften enahmen fich febr bernünftig. Nachdem fie fich n ihrem erften Gritannen erholt botten, gingen

ibre Regierueng über, feuten ober ber Berfenfung. ber Schiffe mit einer Ausnahme nie Biberftand entgegen. Bir gaben ihnen immer reidifch Reit, ibr Brivafeigentum ju bergen. Gie nahmen diefe Reit auch meift dogn wohr, um den wertvollen Whistpoorest bor den Fifden zu retten. In übrigen versuchten fie ober auch nach Möglichkeit, auch ihren Ronfurreng. Ediffahrts. I in i en die Borteile beutider Roperei gu tell merben gu loffen. Meiftenteils fagten die Rapitone, wenn fie on Bord gingen: Sagen S'e mal, boben Bie ben Dompfer I. idon gefeben? Der fabrt fa bloft amei Stunden binter mir und fieben Mellen fühlicher. Auf diese Beise wuchten wir immer icon beim Infiditoumen der naditen Maftfpipe, wie das betreffende Schiff bieft, und vermieden die Unannehmlichfeit, auf Reutrole gu ftogen. Befonders nett war einer, ber fich in ber wenig beneidenstoerten Lage befand, einen Eimerbagger von England nadi Auftralien gu führen. Beder Geemarn wird Mitgefiihl mit bem Aermsten haben, einen derartigen, bochftens b'er Germeilen laufenden Schlingerfosten von Europa nad dort berunteraubringen. Und fo war uns denn auch die Freude bes englischen Rapitans barüber, daß er gefapert war, bom rein menschlichen Stondpunft aus berftundlich. Gehr danfbar moren uns die Englander ftets, daß wir ihnen reichlich Beit jur Bergung ihres Br bateigentums liegen, und fie haben bas auch in ihren Zeitnengen rudbaltfos onerfannt, 3d gebe wohl nicht gu weit, wenn ich fage, baft die Emden" 1914 bas beliebtefte Schiff in Dit indien wor. Die Englander botten im allgemeiren überhaupt fein Berftandnis für ben Krieg. Er ift bei ihnen nicht dos, was er bei uns ift, namlich ein Bolfofrieg, fonbern fie fteben ihm meift gang gleichgültig gegenüber und ichaben Die Er-

led glich bom Gefickspunft ber iportlichen Interessen, Go tonnte es geicheben, daß unfer Rommandant mit Sang und Rlang von den engliden Beitungen Indiens gefebert wurde. Wir find den Boffagieren auch ftete im weitestgebenben Make entgegengefommen und haben uns nicht geicheut, wertvolle Beit zu opfern, um ibnen gefällig ju fein, Go befinne ich mich borauf, baf eines Toges furg vor bem Berfenfen eines Compfere ein Englander mich dringend bat, ich mochte doch fein einziges Befigfum, on dem er mit feber Jafer feines Bergens vendelte, namlich ein Motorfobrend, ihm erhalten. Das Rad wurde ous bem Laderaum berausgeindt und fubr mit feinem gindlichen Befiber, der vor Rübrung fanm iprechen fonnte, mit einem Ertrodompiboot ouf unicren Lumpen-

Ueber den Rompf im indifden Bafen - von Be nang, mo die "Emden" ben Geind auffucte und einen ruffifden Rreuger und ein frangofisches Torpedoboot gerftort bat, ergabite ber Bortengende: Beim Ginlaufen batte wir ftatt brei Edjornfteinen vier. Defer vierte Edornftein mor aus holgfrengen mit Segeltuch gefertigt und glich in feiner Form genan den Schornfteinen ber bort draugen befindlichen Rreuger, fo doft, wennt die "Emden" bier Schornfteine fuhr, fie oufs Soar eitiem der dortigen englichen Kreuzer glich. Am 28. Oftober morgens gegen 4 Uhr murbe bie gefamte Befahung gewedt; wir wollten fury nach Connenaufgang im hofen felbit fein. In voller Bereitichaft jagten wir auf den Bojen gu. Auf ber inneren Reebe trafen wir den ruffifden Rrenger Schemtiduf", auf dem alles ichlief. Bir goben ifan gunadft einen Torpedo, der das hinterich if traf. Diefes wurde durch die Tetonation vielleicht

wurde es lebendig an Bord. Bir fonnten deut-I'd feben, wie eine gange Angabl ruffifcher Offigiere an Ded gelaufen famen und fich fiber bas Sed ins Baffer begoben. Gleichgeitig mit bem ersten Torpedo überschüttete unfere Artiflerie bas Borfdiff mit einem Sagel von Gefchoffen, fuhren porbei und dreiten um, inn wieder ausgufaufen. Bebt murbe "Emden" bon brei Geiten beichoffen. B'r jogten bem Edutt einen gweiten Torpebo in ben Bauch, eine Sprengwelle verdedte bas gange Schiff, und ale fie nach etwa 20 Sefunden fich verzogen batte, war von dem Ediff auffer der oberiten Maltipipe nichts mehr an ieben. Der Kreuger feuerte dann auf den frangofifden Torpebojager "d'Berville" und dann auf den eben einlaufenden französischen Torpedobootsgerftörer "Mous-auet", ber nach wenigen Minuten fant. Boote murben ausgeseht, um die Ueberlebenden zu bergen, toobei man ober wahrnahm, daft die Francofen ichnimmend reifiore nehmen, obgie ch die feinfte viel zu entfernt war. 33 Mann wurden aufgefischt urd aufd beite untergebrocht. Auf Befragen wegen ibres Fortidminmens erffarte fie, in ihren Bei-tungen batten geftanden, daß die Deutschen alle Gefangenen majjafrierten; dasselbe batten ihnen auch ibre Offiziere gefagt. Rach wenigen Tagen wurden fie fautlid auf einen vorbeifahrenden englischen Dampfer mit neutraler Labung abgegeben und bon diefent dann in Cabang abgefest. Die Frangofen bedanfter fich durch ibre beiden altesten Unteroffigiere ausbrudlich für bie erfabrene Behandlung. Gie wurden jest fofort in ben Beitungen befanntgeben, wie die Deut fich en ibre Gefangene bebanbelten und in Bufunft den Beitungelügen nicht mehr glau-ben. Ein ichtrerverwunderer Offigier befand fich the in das Stadium des maglofen Schimpfens auf | rungenschaften von Freund und auch von Feind | an zu finken, Rach der Detonation des Torpedos | band der "Emden" aus, was er auch erhielt, und

Bon den Fahrten der "Emden".

Mreuger milien.

bedantte fich ausbrüdlich für die gute Behandlung. An 9. November fam die "Emden" nach Reeling Jelands, wo fie die Rataftrophe ereilte. Dort murde ein Landungeforps, 2 Diffigiere und 49 Mann, unter Mudes Befehl, ausgeichifft, um die Telegrapbenftation git gerftoren, und mutrend diefer Beit eridnen ber auftralifche Kreuger "Endnen", dem die "Emden" erlog. Aus dem, mas Mide von diesem Kampf jab, ergrebt fich, bah bas Gejecht febr fonne bauerte und nicht einen ichen in einer Stunde beendet war, ferner bah auch "Sydnen" ftarf beichadigt wurde. Die Lanbungemannicaft, welche die "Emben" nicht mehr erreichen founte, batte nur bas bort liegende Segelichift "A peifa" jur Berfügung, Die allerdings fo alt und morich war, bag die Englander auf der Anfal dringend von ihrer Benubung abricten; ale fie aber boch in Stand gefest murbe, geigten fie fich in jeber Weife bilfsbereit. Ihnter großen Schwierigfeiten ging es mit bem Gdiff nach Cadang we die bollandifche Bermaltung bet ber Berproetantierung große Schwierigfeiten machte und n. a. z. B. die Lieferung von Seife n. Babnburften ale vollerrechtswidrig verbot. Bedoch wurde bas Schiff burch im Bafen befirdliche beutiche Dampfer wenigstens mit bem Rotigiten berfeben und fonnte wieder ausfaufen. Im 14. Degember traf bie Mannicaft bann nach vorberiger Beinbredung ben Ruftendompfer "Chot-fing" rom Rordbeutichen Llend auf hober Gee und fehte auf diefem die Fahrt fort, mabrend bie "Avello" verfenft wurde, Rady manden Babeniffen wurde bie Strofe von Berim trot ber englifden Ariegsichiffe paffiert und Sobeiba erreicht, wo die Deutiden nach lieberwindung einiger Miguerflandniffe bon den Arabern als Freunde aufgenommen murben.

Bon bier ging es unter Durchbrechung ber englifden Blodobelinie in fleinem Segelichiffe weiter nach Tichibba gu. Wegen der Blodade mußte aber borber bei Qith gelandet und der Reft bes Beges mit einer Rarawane über Land gurudgelegt wer-Dabei fam es ju bem aus früheren Berichten befannten Heberfall burch eine in englischem Cold ftebende Beduinentruppe, melde bie Narewane am Morgen des 1. April von allen Sei-ten beschoß. Ueber diesen Schluftampf erzählt Herr v. Mide: Als es hell wurde, saben wir, daß die gangen umliegenden Candwellen mit Beduinen beseht waren. Um uns gunächst einmal Luft gu ichaffen, gingen wir gum Bajonettangriff über, worauf die Bande ausrig wie Schaffeber. Es entstand eine furge Rampfpoufe. Bir verfucten gunachft, weiterzugieben, es zeigte fich aber bald, daß der Beitermarich unmöglich war. Uns gegenüber standen ca. 300 moderne englische Gewebre. Bir felbit batten 16 beutiche und 13 turf iche (Bewebre. Unfere vier Maschinengewehre konnten wir mabrend bes Marides nicht verwerben, ba wir feine Lafetten mit Rabern batten. Co ftanden wir im Rrafteberhaltnis 1:10 und mußten im langiamiten Schritt mit ben Ramelen, ohne faft ichiegen gu fonnen, burch ein Gelande gieben, wo von allen Geiten aus ben Candbugein beraus auf uns geschoffen wurde, fait ohne daß wir Geschütze faben. Gleich im Anfang bes Mariches fiel ein Matroje, durch Herzichuft getötet. Gleichgeitig erbielt einer ber Offiziere zwei fobliche Schuffe. Bablreide Ramele wurden ericoijen, furg, es mar unmöglich weiterzugieben. Die bei uns noch befindlicen Araber batten ploglich, ohne uns gu fragen, Berbandlungen mit ber Gegenseite angfnüpft. Es entftond eine Gefechtspaufe, die wir baju benusten, uns ju vericongen. Die Gegenseite fchidte einen Barlamentar mit folgenden Bedingungen: Gie wollten uns frei gieben laffen gegen Auslieferung famtlicher Baffen, einschließlich ber Munition, fantliden Provionts, famtliden Boffers, familicher Kamele und Zahlung von nur 22 000 Bfund. 3ch antwortete, Die Gelbfrage mare mir gleichgültig, ba ich feins batte. Boffen abgugeben wäre nicht Sitte beuticher Colbaten. Darauf fing die Schieherer wieder an und bauerte ben gangen Tag bis gur Dunfelbeit, B'r maren aber burch unfere Borrichtungen fo weit Fener gededt, daß wir feine Berlufte mehr hatten. in ber Racht ftarb ber verwundete Offigier; mit Tellern und Seitengewehren wurde fein Grab gegraben. Jin gangen bouerte bas Gefecht bis gum 3. April nachmittags. Jede Racht ichidten wir als Bedninen verfleibete Genbarmen und fonftige noch bei uns befindliche Araber nach Didnibba, bas nur gebn Reitstunden entfernt war, und baten um Entjag burch bie bortige Garnifon, Anjangs war es im Lager unerträglich beiß. Bu effen gab es außer Hartbrot überhaupt nichts. Waffer fonnte nur nachts verausgabt werden, und zwar für jeben Mann zwei fleine Glaier. Leiber batten wir



noch einen Toten, swei Schwerverwundete und ei- ! nen Leichtverwundeten im Laufe bes faft bretagigen Gefechte. Am Bormittag bes britten Gefechtstages ichidte ploglich die Gegenseite einen Barlamentar, ber uns fagte: Die Gegenseite bersichtet auf Auslieferung der Baffen, will auch keine Munition, feine Kamele, feinen Proviant, fein Baffer mehr haben, nur 22 000 Pfund in bar. 3d nahm an, daß die Garnison von Didibba im Anmarich mare, und daß die Bande icinell noch herausichlagen wollte, was herauszuschlagen war. 3ch ließ junachit bem Arabericheich fagen, ich wollte perfonlich mit ihm verhandeln; bagu war der Rerl aber ju ichlau. Die Unterredung ware auch febr furz gewesen; fie hatte nur aus einem Bistolenichuß meinerseits bestanden. Als die Araber nodmals auf Zablung des Gelbes drangen, lieft ich ihren fagen, fie follten fich's in Dichidda holen. Dorauf tam die Antwort, wenn ich nicht fofort bar gable, würden wir großen Kampf haben, 3d ließ antworten, das ich ene mir ichon feit zwei Tagen der Fall gu fein. Darauf fing bas Gefecht wieder an, borte aber bald auf; von brüben fiel fein Eduis mehr. Borfichtige Erfundigungen ergeben, daß ber Feind abgezogen mar. Es mar auch die bodifte Beit fur uns. Unfer Boffer mar gu Ende, und es mar bereits Anordnung getroffen worden, daß in der nächsten Racht ein gewaltsamer Durchbruch in der Richtung nach Dich boa gemocht merben follte. Gott fei Darf fam es nicht bagn. Rurge Beit nach dem Weggang ber Teinde ericbien eine fleine Truppe bes Emirs von Melfo, die une nach Dichibba begleitete.

Sapitanleutnant Mude in Berlin.

Berlin, 18. Juni. Der gestern Abend in Berlin angefommene Gubrer des Landungsforps ber Emben", Rapitanlentnant Mude, wurde beute in Berin überall, wo er fich zeigte, jubelnd begrüßt. Als er in den Abenditunden die Leivziger Strafe entlang ging, wurde er vom Bublifum erfannt u. es wurden ihm bergiiche Ovationen dorgebracht.

Bermifchtes.

* Geife und Buder. Goon bieber ift Inder in der Seifeniobrifation bermenbet morden, als fogenannter Bullforper bei ber Scritellung billiger Transparentseifen. Der Zuder batte dabet aber mit dem eigentlichen Waschprozen nichts zu fun. Reuerdings ift jeboch ein Bertabren ermittelt morden, bei dem ber Ruder als Erfat für bas Gett bienen, alfo birfet bem Bafchprozeg nutbar gemadit werden foll. Die to bergestellte Buderiefe bat, nach dem Bentra blatt für die Zuderinduftrie, eine Reibe beachtenswerter Borteile. Man fann mit einer folden Geife auch folde Wegenftande waichen, die man bisber nur ben demifden Baidanbalten anbertrauen founte; ferner laffen fich auch fein entpfindliche Seidenftoffe damit wolchen. Die it der Gewebe wird felbst durch langandauerndes Boiden nicht vermindert, und die Forben werben nicht nur nicht angegriffer, fondern treten noch Wo'den mit Ruderleife fogar befondere Ientend hervor. Als we tere Borteile find angufeben, daß die Sudericite im Baffer idmimmt und bag man auch idwach falsbaltiges Baffer, 3. B. bas ber Oftice, gum Baiden mit Diefer Geife vermenben fann, was namentlich fur die Marine von Bedeutung ift.

Gin meiblider Schornfteinfeger. Der Rrieg erichliegt ben Frauen immer neue Golegenbeiten gur Entfaltung ungewohnter Tätigleit. Best gibt es auch ichon einen weiblichen Schornfteinfeger, Fraulein Schar mit Ramen.

"Rehrbegirt" ift die Tiroler Stadt Meran, wo ihr Boter, Rarl Schar, als webibestallter Begirfsichornfteinfeger anfaifig ift. Er bat mit ben Tiroler Standichuipen an die Grenge gieben muffen, und bon feinen Gebülfen find alle, bis auf einen, gleichfolls eingezogen. Do nun diefer eine Gehülfe ben gesamten Rebrbegert nicht bewältigen fann, andere Suljefrafte aber nicht zu beichaffen waren, bat bie Tochter, fury entichloffen, des Baters "Rufigewand" angezogen und wandert nun von Saus ju Saus, um mit peinlichfter Corgfalt die Ramine gu febren. Auf ber Strafe tragt fie allerdings iber bem Rufgewand einen Frauenrod, dessen sie sich aber ent-ledigt, sobald sie im "Amt" ist.

" Der Ronfurs eines Wentlemann. Der frühere englische Gefandte in Bapern und Burttemberg mit bem Git in Münden, Benri Corbette, ift von ben Minchener Gerichten für banterott erffart worden. Seine Schulden belaufen fich auf 7405 Pfund Sterling, also eima 150 000 Mark. Seine gablreiden Gläubiger merben mobl faum Befriedigung finden, denn wos an wertvollen Möbeln und bergleichen borbanden ift, gebort bem englifden Staat. Corbette galt immer ale einer ber iparfamiten Gefaudten in Münden.

Das Quartierblatt bes Aringen Balbert. Ans bem Diten wird bem "B. T." ein luft ges Geschichtden geichrieben: Bring Abolbert von Breugen, ber Cobn bes Raifers, ftattete fürglich dem Grenabier-Regiment Ronin Griedrich der Grobe (Citpreugiides Rr. 4), bas in Friedensgeiten in Raftenburg ftebt. im Belbe einen Befuch ab. Der Bring ftebt à la fuite diefes Regiments bes alteiten bes preuglicher Seeres. Es fonn feinen Uriprung bis auf bas Jahr 1626 gurudführen. Der Bring, ber nach Ruffifd Bo'en, wo bas Regiment licat, gefonimen mar, berbrochte gwei Lane bei dem Regiment und ging auch in Die Laufgra-ben und Schangen. Bor ber Abreife überreichte ber Regimentefommanbeur, Oberfilentnant v. Maffow, bem Bringen bas nach Anfentbalt auf ruffifchem Boden für Die Gifenbabnfahrt vorgeichriebene, mit Unteridrift und Stempel perfebene Quartier blott. Es lautete folgendermagen: "Geiner Ronigliden Bobeit, dem Bringen Adalbert von Breugen, wird bierdurch beide nigt, bag er besinfigiert und gurgeit frei von Ungegiefer ift." Das Bort "gurgeit" foll bem Bringen viel Bergnugen gemacht

Sandels-Radrichten.

Ausnahmetarif fur eilgutmaßige Beforberung von leichtverberblichem Rafe, Dit Gnitigleit vom 14. Juni 1915 bis auf Biderruf, tangftens bis gum 31 Muguft 1915, ift fur ben Bereich ber preuftifcbeilifden, babifden, bonerijden, medlenburgiiden, oldenburgifden, fächliden und württembergifden Staalebahnen, der Reichseifenbahnen in Elfag-Lothringen (einichlieflich ber Bilbelm-Luremburg-Gifenbabn), ber Militar-Gifenbabn fome einer gro. Beren Angabi von Brivatbabnen ein Ansnahmetarif für eilgutmäßige Beforberung bon verderblichem Roje und gwar: Beidund Canermildfafe, fomie Duarf in Stildgut- und Bagenladungefendungen sum Berbrauch im Inlande eingeführt worden. Rach biefem Ausnahmetarif werben bie als gewöhnliches Froditgut, b. b. mit gewöhnlichem, weißem Frochtbrief aufgegebenen und in ber Gpalte "Inhalt" bes Frachtbriefe ale jum Berbrauch im Inlande beftimmt, begeichneten Genbungen der genannten Artifel gu ben Frachtiagen für Frachtgut mit ben Berfonen- oder Gilgütergugen beforbert, foweit die Berwaltungen noch den Betriebseinrichtungen und

Sobrplanbestimmungen die Benugung Diefer Suge für guloffig erflaren. Im Direftionebegirf Granffurt (Main) werben die betreffenben Bendungen mit den Gilguterguigen in jeder Menge, mit ben gur Beforderung von Gilgut freigegebenen Personenginge jedoch nur in foweit befordert, als Diefe bierdurch feine Berfpatung erleiben

Die Enticheidung des Weltfrieges

icheint, wenn nicht alle Anzeichen trügen, allmählich berongureisen. Die Absicht unlerer Zeinde, bas Dentiche Reich, bas in unericutterlicher Ribelungentreue ju feinen Berbundeten fieht, ju gerichmettern, ift, soviel ftebt jeht ichen fest, ichmablich gu Edjanden geworben.

3m Often und Gudoften erfüllt fich mit unerbittlicher Romiegneng bas Echidial bes Mosfomitertume. Dröbnenden Sammerichlagen gleich faufen die Diebe inferer über iches Lob erhabenen tapferen Beere auf bas unerfattiiche Ruffentum nieder und bedroben feine Machtitellung aufs idaverfte. Aus dem Inneren Ruglands bringt bie Stunde von verborgenen, geführlichen revolutionaren Umtrieben, die auf den inneren Bufammenbruch des tonernen Roloffes idniegen laffen.

3m Beften fturmen die revandetollen Grangofen ichwarzer und weiher Farbe im Berein mit ihren englischen Freunden aller Farbenichattierungen in nublojem Aufreibungstompfe gegen die Mauer aus Erg, die unfere braben Erupben in beinabe 11 Monate mabrendem Rampfe auf feind. lichem Boden als Schutwall ber vateriandifchen Marten in todesmutigem Belbengeift errichtet

Das "mehrbeberrichende" England verftedt nach wie por feine Flotte por der unbeimlichen Treff. ficherbeit unferer magemutigen 11-Boote, die befeelt von bem beibenhoften Beift unferer unvergefelichen Gecheiben, eines Grafen Spee und eines Rapitanleutnante Bebbigen, unentwegt mit gleidem Erfolge an der Rufte Des britifden Rramer. bolfes wie weit im Often an ben fernen Darbanellen die feinblichen Schiffe vernichten. Un-Sanpifraiten ber feindlichen Lander Rofiproben bes Rrieges, und bas fulturitolze Baris wie bie Riefenftedt London ergittern bor ben Bomben unicrer Beppelin-Quitidnife.

Co ftebt unfere Cache an allen Fronten gut und unfer tapferes Beer wie unfere prüchtige Marine bieten Gewähr bafür, dag wir auch durch ben fünf. tigen Berlauf des Arieges in unferen Soffnungen auf einen ehrenvollen dauernben Grieben nicht getöuidi werben.

Daß unter biefen Umftanben bas Intereffe an allen Kriegsereigniffen, foweit bies überhaupt noch möglich ift, ftandig junimmt und bog jedermann, gumal faft ein jeber einen Angehörigen im Gelbe fieben bat, den größten Bert darauf legt, über alle Greigniffe möglichft ichnell und guberlaffig unterrichtet gu merben, ift mobil felbftverftandlid:

Der Raffauer Bote

hot biefem Bedürfnis feiner Lefer vom Anfang bes Brieges an in jeder Sinficht nach Möglichfeit Rednung getragen. Trot aller Edgwierigfeiten, Die ber Arten ficht in lehter Linie auch ben Beitungsbetrieben gebracht bat, ift es uns gelungen, uniere Leier insbesondere burch prompte, guverfüffige Berichterftattung über alle Greigniffe auf den verichiedenen Kriegsichauplaten und durch orientierente Leitartifel über befondere wichtige Bortommniffe gufrieden gu ftellen. Der befte Be-weis fur die angeführte Tatioche ift wohl in ber ftandig madienden Abonnentengabl des Raffauer Boten gegeben, der fich fowohl bei unferen Labferen im Beibe wie auch bei ben Dabeimgebliebenen wachiender Beliebtheit erfreut. Reben ben Rriegenochrichten, für beren ichnelle und Mitteilung an untere Lefer wir and in Bufunft Gorge tragen, werden wir wie bisber auch in Bufunft die wichtigiten Rachrichten aus der Beimat bringen, die befonders von unferen Teldgrauen freudig begrüßt werben.

Gin Abonnement auf ben Raffaner Boten für bas tommende Bierteljabr, - fei es als Belanbonnement ober als gewöhnl. Beftellung - bas uns ben Edlug bes erften Briegsiabres bringt, fei desbalb ellfeitig empfohlen. Beder Briefträger nimmt beute icon Beftellungen auf die Zeitung entgegen.

Zannenberg.

Ein Roman aus bem Kriegsjahr 1914 von Sans von Bulfen.

(Rachorud verboten.) Mitten hinein in das emfige Treiben, das in den eriten Bochen noch ber Mobilmochung bas beutiche Bolf in Atem bielt, fiel eine Rachricht, Die wie eine Bembe einidilug: Biftoria! Liittich gefallen!

Blaggen ftiegen empor und ichaufelten fich über ben Stopfen ber Baffanten auf ben Strafen Begeifterung war allgemein, und fie wuchs, als man Einzelbeiten erfubr. Alfo ohne Belagerung? Jamobl, einfach im Sturm. - Im Sturm? Unmöglich! Lüttich war eine moderne Festung, und ein Sturm auf eine folche mußte enorme Opfer foften. - Riefige! Denn es maren im gangen nur feche ichwoche beutiche Friedensbrigaden baran befeiligt gewefen. - Man lacte. Aber bann fam bie Rachricht von den "großen Brummern", den ichweren Geschützen, und da hielt man doch den Atem an. Man zeigte sich gegenseitig Bisder, die die verbeerende Wirfung eines einzigen deutschen 42-Benfimeter-Weichoffes barftellten: grafilich, graf. licht Meterdide Betonmauern - einfach germalmt! Langertürme — zerichlagen wie Tontöpie! — Manischittelte den Kopf: wer batte geahnt, daß Deutschland eine solche Baffe besitht?! Und Jubel schwoll uberall empor.

Aber bann las man bie nachften Botichaften: Die Deutschen auf bem Bege noch Ramur. Die Deutiden auf bem Bege noch Bruffel." Guni Forts von Ramur in unierem Beste." Deut-de Aruppen sind in Brütsel eingerückt." Da folgte ein Schlag auf ben andern, toum bag man Beit behielt, Atem gu bolen. Am gweiundgwanligften Mobilmadjungstage war die belgische hauptftadt, am vierundswanzigften ber Echliffel Bu Granfreich in beuticher Band.

Der Jubel, ber durch Deutschland ichell, war ungebeuer. War eiwa in diesem friegeriichen, tampfbegeifterten Bolle noch ein Baghafter ge- I die vom weftlichen Kriegsichauplote über Dentich-

meien, to murbe er mitgeriffen von dem Flammenfturm, ber über bas Land dabinfegte. Bogtaufend! Das lieg fich an wie Anno 1870! Grofmater ergablten ibren Enfelfindern, wie es damals geweien, und den Aleinen idwoll das Berg vor Stolg, dag ber Bater beute "dabei war. Die Zeitungen feierten die deutichen Siege in begeisterten Artifeln. Wie batte ber Raifer gelagt? "Run wollen wir fie breichen!" Und mabrhoftig nun breichen wir fie! -

Rur in Tangig, nur im Diten wollte noch feine recite Jubelftimmung auffommen. Bobl borte man Die Giegesbotichaften aus Belgien, aus Lothringen, und ein Strohl von Freude ichlich fich in jedes Berg fiber die rubmbollen Baffentaten unierer Sohne. Aber doch war einem die Reble wie gufammengeprefit, fein Jauchger wollte fich hindurchgwangen. Mochten fie braugen, im Reich, in Berfin immer "Biftoria!" rufen: bier big man bie Babne aufeinander und fab nach Often, nach der ruffiichen Grenge. Dort ftanb ber Teind - viel gu nabe, als daß man Beit und Stimmung jum Geiern gehabt batte. Dort ftanden die Unferen in der Schladit. Der Wind trug den Ranonendonner nicht berüber, aber boch fpurte man bie bumpfen Schläge und das Rollen der eifernen Burfel, Gatte nicht fast jeder Dangiger einen Bermandten, einen Freund dort an der Grenge? Bie batte man jubein tonnen - mit einem Bergen, das um ihr Schidfal bangte? Man blieb rubig. Gine Stille lag fiber ber Stadt, eine Stille, wie wenn fie ber Entideidung lauichte. Man foate: "dort oben" und meinte die Schlacht, die gwifden Gumbinnen und Goldap im Gange war. Man fagte: "Es fieht gut", und body waren Rodrichten burchgefidert, bağ es nicht gut ftanbe, daß die liebermacht ber Ruffen au groß fei - und alle Zapferfeit der Unferen unnut. Man fieberte von Depeiche gu Depeide - und legte fie weg, obne etwas Entideidenbes erfahren zu haben. Was man erfuhr, fam nicht auf dem amtlichen Bege; es tam durch Angeborige, burch Bindtlinge, burch Bermundete . . . und es fubr wie ein Migton in die Giegesfanfaren,

land hinweghollten: es ftand ichlinun an ber Dft-

grenge! Christine nuifte fich eilen, benn auf fieben Uhr abends mar die Antunit des Lagarettzuges angefest; io nahm fie eine Gleftriiche, Die fie ichnell jum alten, fogenannten Lege Tor-Bahnhof brachte. Diefer Babnhof diente feit Erbanung bes neuen Sonptbalinhofes bem Guterverfebr; jest aber mar, da feine Frachtiendungen befordert murben, das große ebemalige Empfangegebande gu einer Bilfsfielle des "Roten Greunes" umgewandelt worden, und an bem Jahnenmaft auf dem flachen Dache webte die Flagge mit dem Zeichen der Genfer

Roubention. Um Tormeg ftand ein militarifder Boiten; gleich nachdem Christine ibn passiert, sab fie fich bon einem Offigier gegruft, in bem fie in ber abendlichen Duntelbeit ben Leutnant Brandenburger erfannte. Gie sprach ibn on: "Der Zug ift noch nicht da? — Ich bin etwas ipat daran . . .

Brandenburger antwortete: "Gar feine Gorge, gnödigste Fran — jeht geht alles mit militörischer Undunktlichkeit — Post wie Bahn . . . Also auch "Rotes Areus", wenn ich fragen dari?"
"Natürlich — die armen Berwundeten missen

boch etwas erfriidst werden, nach is langer Babnjabrt . .

die icon im Frieben fein Bergungen ift." "Aber felbiwerftand. ergangte Branbenburger. lid, anadige Frau, felbitverftandlich . man die ichonen Gachen fieht, die da brinnen aufgebant find, jo bedouert man mobrhaftig, nicht felbit einer von den Bermundeten gu fein.

Md, Sie icherzen, Herr Leutnant. Seien Sie bod nur frob, daß Sie mit beiler Haut bier inen und nicht in diesem ichrecklichen Kriege find. Ihr friedlicher Dienft . .

"Jamobl, febr angenehm", bohnte Branbenburger, "ein febr ongenehmer Dienft. Beit gum Beifpiel babe ich feitzuftellen, ob bier am Bortal ber Boiten auch feine Inftruttion befolgt und feine unberechtigten Personen burchlagt. Gebr achtungsaebietend, nicht mabr? Gehr ebrenboft . . . Und

mabrendbeffen fteben brei Bruder von mir bor bem Beind!" Er machte eine wegwerfende Bewegung mit ber Rechten.

Chriftin fagte: "Danert biefes Rommande benn den gangen Krieg über?" "Tja, gnabige Grau, bos weiß Gott und Zeine

Erzelleng!" Bielleicht tommen Gie body noch ins Gelb -Sie millien ein bigden boffen!"

Gie maren unter biefen Geiprachen bis jum Eingang bes Stationsgebaudes gefommen, wo mehrere Damen Die Rote-Areng-Binde um ben Arm, an der Tur ftanden und auf Chriftine marteten. Raum, bag bieje fich von Branbenburger verabidicet, jo wurde fie bon ben Damen mit Be-

idilag belegt und veridevand im Inneren. Der Angustabend war buntel und regenichwer. Schlaff bing die Blagge am Maft. Heber bem Babniteig lag in groben Areifen bas grelle Bicht ber elettriiden Bogenlampen Un der Rampe fianoen Mannidaften ber Sannitatefolonne in ibren grauen Uniformen und weißen Müten. Ein paar Lichter irrien über bie Schienenstränge bin.

Ea tonte vom Lautewerf ein Gignal; bim-bimbim, ber Stationsvorsteber eilte auf ben Babnfteig. der Bug lief ein.

Es mor ein langer Bug, und langiam, bamit es nicht ichutterte, fubr er über bie bielen Beiden. Beder ber Bagen trug ein machtiges rotes Greus an der Seite. Die Conitatsmannichaften eilten berbei und öffneten die Turen.

Und dann murden fie berausgetragen, die erften Berwundeten aus biefem Rriege! Auf Tragbabren lagen fie, in ihren burchlöcherten blutbefledten Uniformen, mit offenen Roden, weiße, oftmale, pom Blut burchiderte Berbande an allen Gliebern Teilnahmslos, mit bleichen, blutleeren Gefichtern und tiefen Augen lagen die einen da, und ftobnend. wurden fie vorübergetragen; aber andere woren luftig und guter Dinge trob ibrer Bunben, und nahmen die Gaben, die ihnen die Damen reichten, mit icherzendem Donfe entgegen

(Fortfebung foigt.)